

Rudloffstraße

Rudolf Rudloff *1851 †1922
Erbauer der Großen Kaiserschleuse



Dokumentation der Zukunftswerkstatt „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“





Dokumentation der Zukunftswerkstatt

Stand: Juni 2017

Text & Layout

IPG Institut für Partizipatives Gestalten
Moltkestraße 6a
26122 Oldenburg
Telefon: 0441-99848950
www.partizipativ-gestalten.de
info@partizipativ-gestalten.de

INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVES
GESTALTEN **IPG**

Fotos

Björn Dannenberg
IPG Institut für Partizipatives Gestalten
&
Heiko Sandelmann
Bremerhaven Foto

Im Auftrag der

BIS Bremerhavener Gesellschaft für
Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
Am Alten Hafen 118
27568 Bremerhaven
www.bis-bremerhaven.de
&

Stadt Bremerhaven
Stadtplanungsamt
Amt 61

Fährstraße 20
27568 Bremerhaven
www.stadtplanungsamt.bremerhaven.de
stadtplanungsamt@magistrat.bremerhaven.de



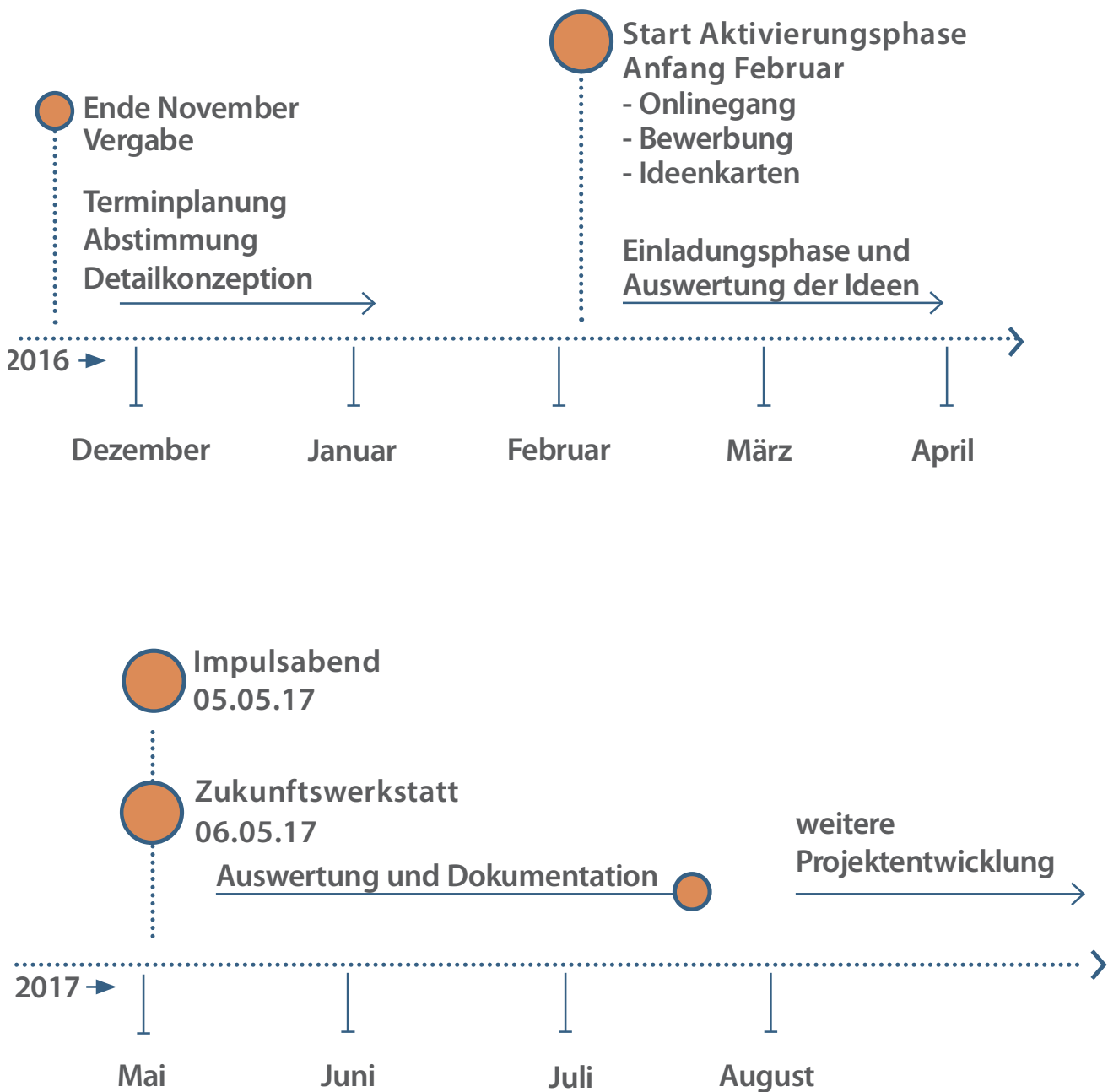


Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
Zeitachse	4
Ziel und Vorgehen der Beteiligung	5
Themenblume	6
Einleitung	7
Kurzbeschreibung der Zukunftswerkstatt	8
Zusammenfassung der Zukunftswerkstatt	10
Anhang	17



Zeitschiene der Öffentlichkeitsbeteiligung



Ziel und Vorgehen der Beteiligung

Der Prozess zur Öffentlichkeitsbeteiligung startete **Anfang Februar mit umfassenden Informationen zur zukünftigen Entwicklung des Gebiets an der Rudloffstraße auf der Internetseite des Stadtplanungsamtes der Stadt Bremerhaven.**

Dort konnten sich Interessierte über aktuelle Themen informieren und etwas über die Zukunftsthemen „Urbanes Quartier“, „Mobilität“ und „Grünstrukturen“, den Planungsrahmen, den Beteiligungsprozess und die Geschichte des Gebiets erfahren. In der virtuellen Bibliothek wurden Pläne und Grafiken, Informationsmaterial und Presseartikel zur Verfügung gestellt.

Zeitgleich begann die aufsuchende Beteiligung: Im Stadtgebiet und im angrenzenden Quartier wurden an der Alten Bürger Ideenflyer verteilt und als Wurfsendung verschickt, um zur Teilnahme am Beteiligungsprozess einzuladen. Der Ideenflyer machte - analog zur Webseite - auf Termine und den Zukunftsprozess aufmerksam. Auf der Rückseite des Ideenflyers befand sich ein Grundlagenplan des Quartiers rund um die Rudloffstraße. Diese Karte konnten Interessierte nutzen, um Anregungen zu verorten, einzuzeichnen oder zu beschreiben.

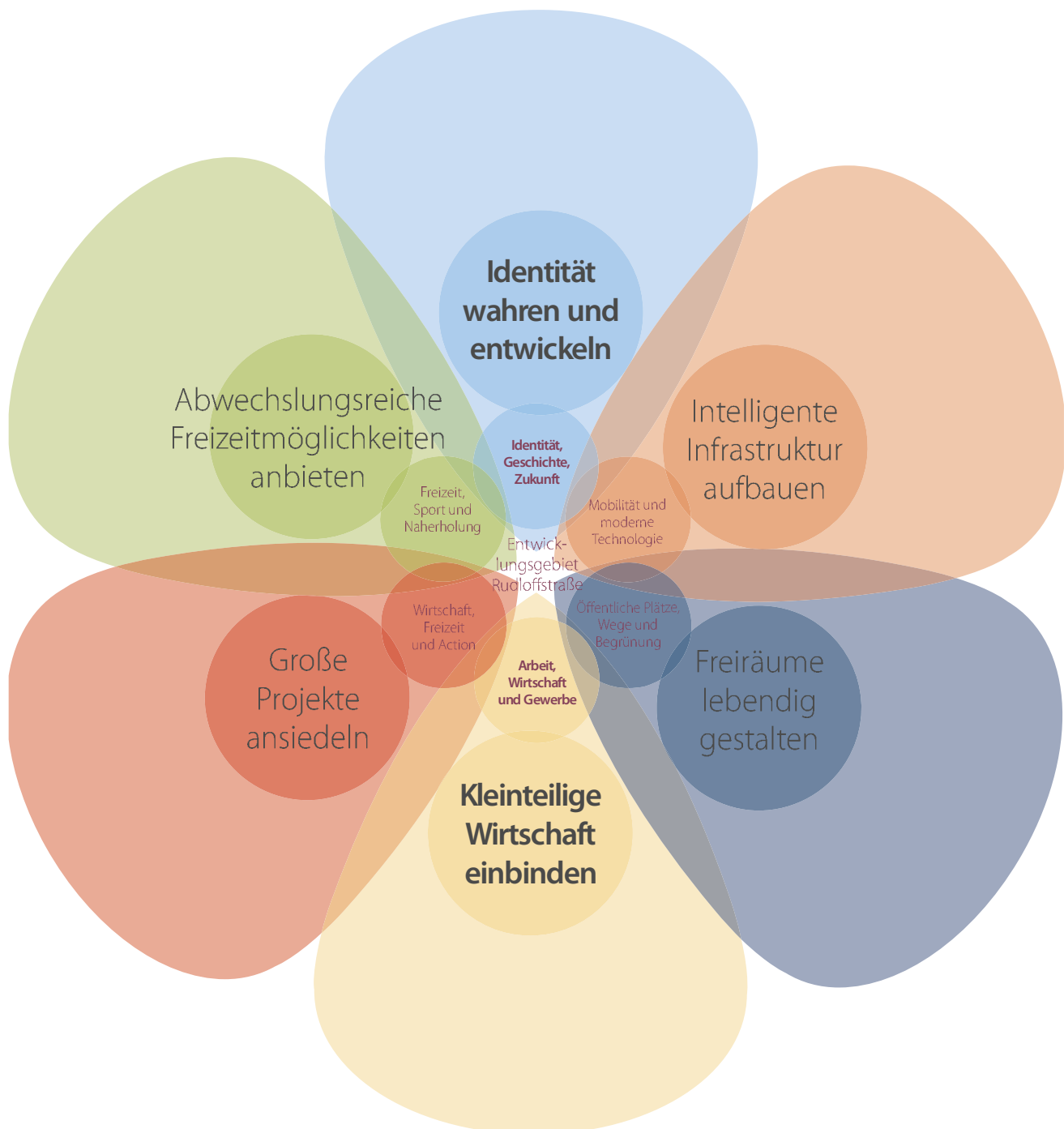
Parallel zur Webseite und den Ideenflyern wurden aus dem Einwohnermelderegister per Zufallsauswahl Einwohner*innen ausgewählt und zur Zukunftswerkstatt eingeladen. Mit der Zufallsauswahl wurden gezielt junge Menschen (bis ca. 30 Jahre) ausgewählt, um diese direkt einzuladen. Die Intention ist dahinter gewesen, eine breite Altersmischung der Teilnehmer*innen zu erhalten. Einladungen wurden auch an Vertreter*innen der Fachöffentlichkeit, Verbände, Institutionen und Politik geschickt.



Am 05. Mai 2017 startete die Öffentlichkeitsbeteiligung mit einem Impulsabend. Der Impulsabend hatte das Ziel, den Planungsrahmen für das Entwicklungsgebiet Rudloffstraße vorzustellen, einschließlich feststehender Eckpunkte und freier Spielräume für die Planung. Den Auftakt hierzu bildete ein Vortrag des Stadtplanungsamtes. In einem Palodium - einer Mischung aus Podiumsdiskussion und Dialog - sprach Sebastian Hermann vom Büro ASTCO Architects & Planers aus Köln über „Neue Stadtquartiere - ökologisch, innovativ und bezahlbar“, um die Entwicklung von urbanen und nachhaltigen Stadtquartieren aufzuzeigen. Im Anschluss an den Vortrag folgte ein intensiver Austausch mit allen Beteiligten, bei dem erste Ideen und Anregungen eingebracht wurden.

In der Zukunftswerkstatt am darauffolgenden Samstag, den 06. Mai, wurde dann mit allen Beteiligten ein Planungsrahmen für die zukünftige Nutzung des Entwicklungsgebiets Rudloffstraße erarbeitet. Neben den Ergebnissen aus der Auftaktveranstaltung flossen auch die bis zum 30. April 2017 eingereichten Anregungen in die Werkstattarbeit mit ein.

Themenblume zur Zukunftswerkstatt



Einleitung

Das Gebiet um die Rudloffstraße soll zu einem lebendigen Quartier entwickelt werden, denn ein attraktiver Stadtteil in Innenstadtnähe ist wichtig für die Zukunft Bremerhavens. Ein vitaler Stadtteil lebt von seiner Vielschichtigkeit und eine Weiterentwicklung



passiert natürlich nicht von heute auf morgen, sondern wird einige Jahre dauern. Diesen Prozess hat die Stadt Bremerhaven nun in einer Zukunftswerkstatt gemeinsam mit den Bürger*innen, Fachexpert*innen und Vertreter*innen aus der Politik begonnen.

Seitens der Stadt gibt es aktuell noch keine konkreten Planungen. Die Stadt hat sich daher zum Ziel gesetzt, den Planungsprozess in einer Zukunftswerkstatt zur Entwicklung eines nachhaltigen und zukunftsweisenden Quartiers im Bereich der Rudloffstraße zu beginnen. Dafür wurden alle Bürger*innen aus Bremerhaven, Anwohner*innen der Alten Bürger, Gewerbetreibende und Vertreter*innen aus der Politik eingeladen, um über neue Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des neuen Quartiers nachzudenken und zu diskutieren. Die Beteiligung sollte eine Vielfalt unterschiedlicher Blickwinkel

eingefangen: was wollen und brauchen Anwohner*innen aus den umliegenden Stadtteilen, was wünschen sich Fachleute aus der Forschung, was erwarten späteren Nutzer*innen von ihrem Quartier?

Am Ende der Auftaktveranstaltung wurden die verschiedenen Perspektiven gebündelt und vermitteln nun ein Bild darüber, wie die Rudloffstraße mit ihrer bisherigen Nutzung und dem angrenzenden Quartier an der Alten Bürger bisher wahrgenommen wurde, welche Bedeutung das Gebiet aktuell für die Stadt hat und wofür ein neu entwickeltes Quartier stehen soll. Während der Zukunftswerkstatt zeigte sich deutlich, dass das neue Quartier speziell für die Anwohner*innen der Alten Bürger von großer Bedeutung ist. Dies belegte z.B. die hohe Anzahl an Teilnehmer*innen aus dem Quartier und ihr Engagement in der Veranstaltung.

Die in dieser Dokumentation dargestellten Inhalte beziehen sich auf die protokollierten Wortbeiträge, die während der Veranstaltung entstanden sind.

Eckdaten der Zukunftswerkstatt

Ort und Datum

t.i.m.e.Port 2, Barkhausenstraße 4, 27568 Bremerhaven - 05. Mai von 18:00 bis 21:00 Uhr & 06. Mai 2017 von 09:30 bis 13:00 Uhr

Zielsetzung

Intention der Zukunftswerkstatt war es, gemeinsam mit allen Beteiligten Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Teilnehmende

Ca. 110 Anwohner*innen, interessierte Bürger*innen, Fachexpert*innen und Politiker*innen



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße

Das Gebiet um die Rudloffstraße soll zu einem lebendigen Quartier weiterentwickelt werden. Gestalten Sie mit!

Schicken Sie uns Ihre Ideen, kommen Sie am **05.05.2017 | 18 - 21 Uhr zum Impulsabend** und am **06.05.2017 | 9:30 - 13 Uhr zur Zukunftswerkstatt** in den Timeport II in der Barkhausenstraße 2!

Ihre Anregungen und Ideen werden bis Juli 2017 in einem Ideenbuch zum Projekt veröffentlicht. Die gesammelten Ideen werden die Grundlage für weitere Planungen sein.

Mehr Informationen: www.stadtplanungsamt.bremerhaven.de/rudloffstrasse



Kurzbeschreibung der Zukunftswerkstatt

Impulsabend

Der Impulsabend diente dazu, das Projekt kurz vorzustellen und mittels eines Vortrags über die Möglichkeiten zur Entwicklung von Stadtquartieren die Inspiration der Teilnehmer*innen zu wecken.

Zum Auftakt wurden zwei Impulsvorträge seitens des Stadtplanungsamtes und eines externen Fachexperten von ASTOC aus Köln gehalten. Diese haben eindrücklich gezeigt, welche Möglichkeiten und Perspektiven ein neues Quartier bietet.

Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen wurde über die Grundlagen, die Rahmenbedingungen und Fakten diskutiert und geklärt, welche Möglichkeiten für die Zukunft denkbar sind.

Zukunftswerkstatt

Kreativität braucht Freiraum und Menschen haben unterschiedliche Herangehensweisen, um ihren Ideenreichtum zum Sprudeln zu bringen. Um diesen Einfallsreichtum großer Gruppen optimal zu unterstützen, hat das IPG das interaktive Format mit dem Namen „Spaces“ (Stationen) entwickelt.

In der Zukunftswerkstatt wurde in allen Spaces auf unterschiedliche Art und Weise zum gleichen Thema gearbeitet. So wurde z.B. in einem Space ein Gespräch zum Thema geführt und ein Leitbild erarbeitet, während in einem anderen Space konkrete Empfehlungen zu Raumprogrammen in einem Plan verortet wurden. Eine weitere Gruppe machte eine Quartierstour.

Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich frei zwischen verschiedenen Spaces zu bewegen. Sie konnten also, geleitet durch ihr eigenes Interesse, entweder die ganze Zeit in einem Space arbeiten, alle Stationen durchlaufen oder mehrere Spaces besuchen.

Die Intention der Arbeit im Space-Format war, die Teilnehmenden zu unterstützen, indem sie ihren eigenen Wünschen folgen konnten - sowohl was den zeitlichen Aufenthalt als auch die Wahl der Bearbeitungsform in den jeweiligen Spaces betraf.

Durch den Wechsel und den Austausch innerhalb der Spaces entstanden neue Impulse in Form von Ergänzungen und weiterer Ideen. Durch diese Form der Zusammenarbeit aller Anwesenden wurde in kurzer Zeit ein breites Wissensspektrum zu einem



komplexen Thema eingefangen und entwickelt.

Für die Zukunftswerkstatt Rudloffstraße wurden im Vorfeld mit der BiS und dem Stadtplanungsamt Bremerhaven die Themen der Spaces abgestimmt. Es wurde zu folgenden Aufgabenstellungen gearbeitet:

SPACE I - „Quartierstour“

Anwohner*innen, Planer*innen oder Menschen, die

das Gebiet gar nicht kennen - jede*r hat einen speziellen Blickwinkel auf das Quartier. Für eine stimmige Weiterentwicklung wurde das Areal in einer geführten Busfahrt (noch) einmal frisch betrachtet und unter die Lupe genommen. Gemeinsame Eindrücke wurden eingefangen und abschließend alle Beobachtungen auf einem großen Plan gesammelt.

SPACE II - „Konkrete Ideen“

Teilnehmer*innen mit konkreten Ideen, arbeiteten im Space II. In dieser Gruppe wurden Ideen skizziert und diskutiert. Es wurde gemeinsam geplant, Ideen wieder verworfen und begeistert neue gefunden.

SPACE III - „Qualitäten eines urbanen Stadtquartiers für Bremerhaven“

Die Teilnehmer*innen erarbeiteten Leitlinien und generelle Ansprüche an ein modernes und innenstadtnahes Quartier, nachdem Ideen dazu gesammelt und diskutiert wurden.

„SPACE IV - „Guerilla Planning - Ein Extrem-Szenario“

Teilnehmer*innen, die sich nicht gerne in Ihren Gedanken einschränken lassen wollen, bekamen in diesem Space einen Ort. Gemeinsam mit allen Beteiligten wurden „Extrem-Szenarien“ zu Visionen entworfen, um alle Ideen jenseits von „wenn & aber“ zu Papier zu bringen.

Das Ziel aller Spaces bei der Zukunftswerkstatt war, einen Planungsrahmen für die zukünftige Nutzung des Entwicklungsgebiets Rudloffstraße zu erarbeiten. In einem Abschlussforum wurden die konkreten Erkenntnisse aus den Spaces herausgearbeitet.



Zusammenfassung

Identität wahren

Im Gebiet gibt es punktuell identitätsstiftende Gebäude, die noch aus der Zeit stammen, als große Lagerflächen für den nahen Kaiserhafen benötigt wurden. Einige dieser Gebäude stehen unter Denkmalschutz, andere werden als schützenswerte Bausubstanz eingestuft.

Das Thema Identität wahren war in der Zukunftswerkstatt allgegenwärtig. So wurden Space-übergreifend für die vorhandenen Gebäude Nutzungsvorschläge gemacht. Besondere Aufmerksamkeit bekamen die Hallen an der Marcusstraße, der alte Bauhof an der Schleusenstraße, das alte Heizwerk an der Schifferstraße und der alte Zollzaun, der im rückwärtigen Bereich an der Westseite der „Alten Bürger“ verläuft.

Marcushallen

Die Hallen, welche von einigen Teilnehmer*innen

kurz „Marcushallen“ genannt wurden, erfreuen sich bereits mit der aktuellen Nutzung großer Beliebtheit. Space-übergreifend waren sich die Teilnehmer*innen einig darüber, dass die Hallen im Gebiet bestehen bleiben müssen.

Großen Zuspruch bekam die Nutzung der Hallen als Markthalle. Es soll regionales Obst und Gemüse für die „heimische Gourmet-Küche“ angeboten werden. Weiter wurde vorgeschlagen, in den Hallen kleinteiliges Gewerbe aus dem Kunst- und Kreativbereich zu etablieren. Der Flohmarkt soll unbedingt erhalten bleiben und in die neu vorgeschlagenen Nutzungen der Halle eingebunden werden. Die Marcusstraße und die Fassaden der Hallen wurden ebenfalls als interessant erachtet. Es wurde vorgeschlagen die Fassaden aufzuwerten, um die Hallen besser in Szene zu setzen.

Alter Bauhof

Der alte Bauhof an der Ecke Schleusenstraße/Rud-

loffstraße wurde aus Sicht der Teilnehmer*innen ebenfalls als erhaltenswertes Gebäude angesehen. Er soll in als Kreativzentrum ausgebaut und so zu einem Pilotprojekt des neuen innenstädtischen Quartiers werden. Ergänzt werden soll die Nutzung des Bauhofs auch durch die denkmalgeschützten Gebäude auf der gegenüberliegenden Seite mit Kunsthandwerk und Cafés. Weiter wurde vorgeschlagen, ein Kulturzentrum für alle Generationen zu etablieren, damit es einen Ort für einen aktiven Austausch im Quartier gibt. Das Dach soll mit Sonnenkollektoren ausgestattet werden.

Altes Heizwerk

Das alte Heizwerk an der Schifferstraße wurde als neues Eventzentrum bzw. Partylocation vorgeschlagen. In Bremerhaven ist die Nachfrage nach einer Disco oder einem „Tanzpalast“ sehr groß. Die nächste



Möglichkeit bietet sich erst in Cuxhaven oder in Hagen. In den Hallen des Heizwerkes wäre eine Einrichtung mit besonderem Flair möglich.

Als weitere Möglichkeit wurde vorgeschlagen, eine Eventbrauerei in dem alten Heizwerk unterzubringen. Das Thema Event steht in jedem Fall im Mittelpunkt für die Nutzung des Heizwerkes. So wurde auch ein Erlebnis-Fitness-Parcours, kombiniert mit einem Kletterpark im Heizwerk, angeregt.

Alter Zollzaun

Als Gestaltungselement stand der alte Zollzaun im Mittelpunkt des Interesses. Dieser soll unbedingt erhalten bleiben und instand gesetzt werden, um wieder in „altem Glanz“ zu erstrahlen. Es wird empfohlen, entlang des alten Zollzauns die Geschichte des Geländes sichtbar zu machen. Ein Weg entlang des Zauns soll diesen stärker in den Mittelpunkt rücken, um künftig als Verbindung zwischen Alte Bürger“ und dem Neuen Hafen zu fungieren.



Lebendige Freiräume

Der Wunsch nach lebendigen Freiräumen wurde in allen Spaces deutlich. Im Augenblick fehlen sie vollständig in dem Gebiet. Die nächsten Parkanlagen liegen an der Alten Bürger.

Themen wie Urban Gardening und Grünpatenschaften für öffentliche Freiräume durch Anwohner*innen wurden mehrfach genannt. Der Wunsch nach qualitativ hochwertigen Freiräumen wurde ebenfalls durch die häufige Nennung von geschützten Verweilplätzen und Flächen für alle Generationen deutlich. Im Zentrum soll eine grüne Achse entlang der Rudloffstraße entstehen.

Die Idee für einen Obstgarten auf der „Sonnenseite der Alten Bürger“, ein Bauernhof mitten in der Stadt, sowie das Thema essbare Stadt unterstrichen den Wunsch nach erlebbaren und lebendigen Freiräumen, die sich Anwohner*innen aneignen können. Bremerhaven ist eine Stadt am Wasser. Mit dem Vorschlag, dass „Wasser näher zu bringen“ und „überflutete Freiräume“ anzulegen, wurde die Nähe zum Wasser nochmals verdeutlicht. Im Space „Guerilla Planning“ gab es den Vorschlag, das Quartier zum Wasser hin zu öffnen, um neben lebendigen Freiräu-

men auch Platz für attraktive Freizeitmöglichkeiten zu schaffen, vorausgesetzt, die Werft an der Barkhausenstraße existiert nicht mehr in 20 bis 30 Jahren.

Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten „Lebendigkeit 24/7“, wurde als Leitthema vorgeschlagen. Erreicht werden soll dies mit unterschiedlichen Nutzungen im Bereich der Freizeitgestaltung. Sportliche Aktivitäten stehen dabei im Mittelpunkt. So wird vorgeschlagen, Angebote für Jung und Alt wie z.B. einen Spielplatz für Klein und Groß zu etablieren. Weiter wurden Outdoorsportanlagen für Basketball, Fußball und Paintball vorgeschlagen.

Eine Verbindung des neuen Quartiers zum Deich und zum Hafen hin soll ebenfalls für Qualität sorgen. Zum Thema Gastronomie wird empfohlen, eine Verbindung zwischen dem Angebot der Alten Bürger und dem weiteren Quartier zu schaffen. Auch die Anlage von Mietergräten wurde an dieser Stelle mehrfach genannt.

Nicht alltägliche Ideen wie z.B. ein mobiles Schwimmbad im Hafen - ähnlich dem Badeschiff in Berlin -, eine Sauna und eine leise Outdoor-Kart-Bahn wurden ebenfalls vorgeschlagen.



Intelligente Infrastruktur und Mobilität

Für lebhafte Diskussionen sorgte die Baulücke der Bürgermeister-Smidt-Straße 204. Es wurde vorgeschlagen, eine grüne Allee zwischen Rudloffstraße und Alte Bürger anzulegen. Aktuell wurde dieses Grundstück durch die AWO erworben und soll noch in diesem Jahr bebaut werden. Seitens des Stadtplanungsamts wurde signalisiert, zeitnah Gespräche mit der AWO zu führen, um die Idee eines Durchgangs von der Rudloffstraße zur Alten Bürger in den Planungen zu berücksichtigen.

Die Schaffung alternativer Mobilitätsangebote wurde rege diskutiert. Bereits am Impulsabend wurde eingebracht, dass der Schwerlastverkehr unbedingt aus der Rudloffstraße entfernt werden sollte, da dieser Abgase und Lärm emittiert. Generell hat der motorisierte Individualverkehr (MIV) aktuell einen hohen Stellenwert in der Rudloffstraße.

Für den nördlichen Bereich der Rudloffstraße an den alten Lagerhallen (Marcusstraße) wird daher angeregt, den motorisierten Verkehr einzuschränken und eine Shared Space Zone einzurichten (Shared Space heißt übersetzt „gemeinsamer Raum“.)

Dafür soll der öffentliche Straßenraum verbessert und es soll gänzlich auf Verkehrszeichen verzichtet werden. Alle Verkehrsteilnehmer*innen sind im



Shared Space gleichberechtigt. Für den Bereich vor den „Marcushallen“ würde dies eine erhebliche Steigerung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes bedeuten.

Der Schwerlastverkehr soll aus der Rudloffstraße ganz verschwinden. Space-übergreifend festigte sich die Idee einer „Fahrradautobahn“ oder einer Fahrradstraße auf der Rudloffstraße. Aktuell wird viel Raum für motorisierten Verkehr und parkende PKWs genutzt. Dieser könnte in eine Fahrradstraße umgewandelt werden, flankiert von gestalteten Grünstreifen.

Um ein weiteres identitätsstiftendes und denkmalgeschütztes Element in den Fokus zu rücken, wird angeregt, entlang des alten Zollzauns einen Grünstreifen zu gestalten, der auch eine Verbindung zur Alten Bürger schaffen soll.

Um den Verkehr im Quartier zu verringern, wurde





der verstärkte Ausbau von attraktiven Car-Sharing-Angeboten angeregt. Für PKWs der Anwohner*innen wurden kostenlose Parkhäuser empfohlen, damit sie trotz der angestrebten Änderungen eine Möglichkeit zum Abstellen ihrer Fahrzeuge haben.

Kleinteilige Wirtschaft

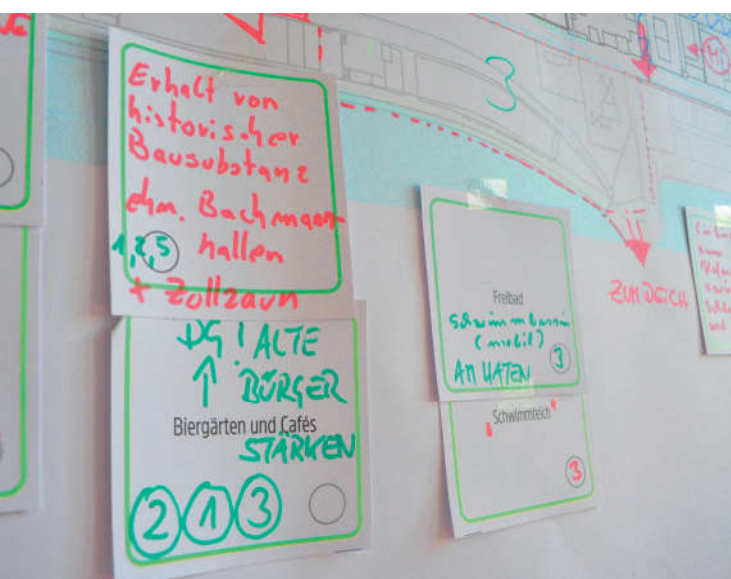
Um ruhigere Nutzungen in das neue Quartier zu bringen, wurde eine kleinteilige Wirtschaft und eine Mischung aus Wohnen und Arbeiten vorgeschlagen.

Im westlichen Bereich des Quartiers zur Barkhausenstraße wurde angeregt, Gewerbe anzusiedeln. Die Gewerbeeinheiten fungieren somit als Lärmschutz zwischen Barkhausenstraße und Rudloffstraße. Erst in zweiter Reihe hinter den Gewerbestrukturen soll mit Wohnbebauung begonnen werden. Die Teilnehmer*innen waren sich einig, dass bei einer Wohnbebauung diese nicht mehr als zwei bis drei Geschosse plus Dachgeschoss umfassen soll. Besonders Anwohner*innen der Westseite der Alten Bürger regten dies an, um den freien Blick auf die Weser zu erhalten. Es wurde empfohlen, über besondere Konzepte nachzudenken, wie z.B. Reihenhäuser für junge Familien mit Garten, die das innerstädtische Wohnen für diese Nutzer*innengruppe besonders interessant macht.

Um den Begriff der kleinteiligen Wirtschaft erneut aufzugreifen wurde angeregt, klassische Gewerbe im Erdgeschoss und in darüberliegenden Etagen-Wohnen einzurichten. Dadurch kann einer Dynamik im Quartier und einer Nutzungsvielfalt Rechnung getragen werden.

Große Projekte

Thematisiert wurden von einigen Gruppen auch große Projekte. Besonders das „Guerilla Planning“ in Space IV schrieb auf die Fahnen, sich in keine Grenzen stecken zu lassen und themenübergreifend zu denken. Um gegen das Thema Lärm etwas zu tun und gleichzeitig abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten und lebendige Freiräume zu etablieren, wurde darauf hingewiesen, dass in 20 bis 30 Jahren z.B. die German Dry Docks am Kaiserhafen 1 ungenutzt sein können. Die Idee entwickelt sich dahingehend, dass das Quartier ans Wasser wachsen und sich auf dem Gelände der ehemaligen Werft ein Stadtstrand etablieren könnte, um so ein innenstadtnahes Er-





holungsgebiet am Wasser zu schaffen. Vom neuen westlichen Rand des Quartiers am Wasser soll der Blick auf ein weiteres großes Projekt der „Stadtguerilla“ fallen. Aktuell sind die Fassaden der Wohnhäuser auf der Westseite der Alten Bürger teilweise eintönig gestaltet. Es wurde daher angeregt, ein einheitliches Fassadenkunstwerk für alle Fassaden auf dieser Seite zu entwerfen. So würden zum einen die Fassaden erneuert und gleichzeitig könnte eine Verbundenheit und Identität gestiftet werden.

Wie geht es weiter? Ein Ausblick

Klar ist, dass die Zukunftswerkstatt bei den Teilnehmer*innen einen positiven Eindruck und eine Verbundenheit für die zukünftige Entwicklung des Quartiers ausgelöst hat. Es sind vielfältige und auch spannende Ergebnisse in den Spaces entstanden.

Ein erster Impuls für die Zielrichtung wurde mit der Zukunftswerkstatt gesetzt. Frau Kountchev, Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Bremerhaven, verdeutlichte noch einmal, dass die Politik hinter dem Prozess steht und zeitnah weitere Abstimmungen folgen werden. Dabei betonte sie, dass das neue Quartier eine eigene Identität entwickeln soll, die

se jedoch immer im Zusammenhang mit der Alten Bürger gesehen werden sollte. Es wird zeitnah einen intensiven Austausch zur weiteren Kooperation zwischen Stadtplanungsamt, der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) und weiteren städtischen Ämtern geben.

Der Wunsch der Teilnehmer*innen, weiterhin über die zukünftigen Entwicklungen und Veranstaltungen informiert zu werden, ist groß. Auf der offiziellen Webseite des Entwicklungsgebiets Rudloffstraße wird auch in Zukunft unter [www.stadtplanungsamt.bremerhaven.de/rudloffstraÙe](http://www.stadtplanungsamt.bremerhaven.de/rudloffstra%C3%9Fe) und eines zeitnah erscheinenden Newsletters über den Fortschritt des Projekts sowie weitere Veranstaltungen informiert werden.



Anhang der Zukunftswerkstatt

„Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“
Fotodokumentation & Transkription der Ergebnisse

Alle Empfehlungen, Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge
stammen von den Teilnehmer*innen der Zukunftswerkstatt

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße **// Space 1.1 Quartierstour**

Leitplanung: Klimastadt

1. Was ist positiv?

Freizeit / Kultur / Sport

(alter Bauhof) Platz für alle Generationen / Kulturzentrum // (alter Bauhof) Outdoor Sport für Skater, Biker, Kraftsport // (altes Heizkraftwerk) Boulderhalle / Gastronomie / Brauerei

Städtebild

schöner, interessanter Blick (Barkhausenstraße Ecke Weser-Elbe Sparkasse) // Hallen erhalten (an der Marcusstraße) // Zollzaun erhalten // dezentrale Energie / begrünte Dächer / Sonnenenergie aufs Dach / Car-Sharing / E-Bike Sharing (z.B. alter Bauhof) // schöner Straßenraum (Alte Bürger) / vielfältig // Verbindung zum Deich (Schleusenstraße) // Schiffe gucken (im neuen Hafen) // schöne kleine Straße (Marcusstraße)

Mobilität und Verkehr: Zolltor LKW +3,5t gesperrt // stärkere Fahrradnutzung ermöglichen // Emissionsschutz: Staub / Abgase / Licht und Lärm // Lärmriegel

2. Was ist negativ?

Städtebild

Fassaden an Alten Bürger keine Backsteinarchitektur mehr // Begrünung Alte Bürger fortsetzen // ausgewählte Gebäude im Stadtteilgebiet

Mobilität und Verkehr

Querverbindung fehlt (von Alte Bürger zu Rudloffstraße zwischen Marcusstraße und Kleine Straße) // (Rudloffstraße) Autos raus /Zufahrten? // Querverbindung fehlt (von Alte Bürger zu Rudloffstraße zwischen Am Gitter und Schleusenstraße) / Barkhausenstraße // Kreuzung Columbusstr. zu groß / Dimensionen

3. Was ist interessant?

Städtebild

(Marcushallen) Hallenfassaden interessant // Freiflächen in Ruhe verplanen im Gesamtkontext (an der Rudloffstraße) // Grünverbindung (Am Gitter) // aktive Aktivierung Ladenleerstand z.B. pop-up-stores // Bauhof // (an der Barkhausenstraße) SE Tours interessante Außenwerbung machen / E.L.S. könnte das Thema Raumfahrt an der Außenfassade stärker bewerben

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße **// Space 1.2 Quartierstour**

Bürgerquartier

1. Was ist positiv?

Freizeit / Kultur / Sport

Sitzmöglichkeiten (+...) // Öffnung zur Abendsonne / Gartennutzung / Gastro // Pilotprojekt alter Bauhof // Kreativzentrum (alter Bauhof) // ev. Disco / Tanzen // Tanzen / Outdoor Gym o.a. (an der Barkhausenstraße Ecke Schleusenstraße) // Kunsthandwerk, Café etc. (in alten, denkmalgeschützten Bestandsgebäuden nahe des alten Bauhof)

Städtebild

Kopfsteinpflaster (Alte Bürger / bei der alten Marktkalle) // Denkmalschutz Markthalle // Denkmalschutz - alten Zollzaun retten! —> darstellen! // Zollzaun —> Grüner Weg / Achse? // Alten Zollzaun in Fokus setzen durchgehender Weg über gesamte Länge als Parallele zur Alten Bürger// (altes Heizkraftwerk) Schornstein erhalten // Obstpark // Allee / Grünachse / Sichtachse Werft / optischer Einbezug des Werftgeländes / des Schiffbaus / -reperatur in Gesamtkonzept (maritimer Charakter Bremerhaven)

Verkehr und Mobilität

Bus verlegen // Hafenzufahrt // Fahrradstraße Alte Bürger // Verkehrsberuhigung / kein Verkehr in der Alten-Bürger // Durchgang (von der Alten-Bürger) zum Parkplatz

2. Was ist negativ?

Städtebild

(Gründerzeit Wohnhäuser) sieht furchtbar aus / oft Leerstand / ständig neue Geschäfte

Mobilität und Verkehr

Busverkehr reduzieren / Verlegung Pestalozzistraße / Barkhausenstraße // (enges Parken in der Rudloffstraße)

3. Was ist interessant?

Freizeit / Kultur / Sport

(verschiedene Gebäude an der Barkhausenstraße freigeben (z.B. für Disco / Tanz)) // (altes Heizkraftwerk) Partylocation // Bürgerbühne

Städtebild

(Gebäude in gewünschte Grünachse zwischen Rudloffstraße und Alte Bürger einbeziehen) // (Garagen an der Barkhausenstraße) abreißen // (alten Bauhof) erhalten

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße **// Konkreter Entwurf // Space 2.1**

Bereich 0: max. Zweigeschossig + DG // kleiner Spielplatz in allen Quartiersinseln // im ganzen Gebiet Urban Gardening // Grünpaten / gepflegte Rudloffstraße ohne „Unkraut“ durch Anwohner // kompakte Pflanzenflächen statt Stpl.-Einzelbäume //

Bereich 1: Heizkraftwerk beleben // Erlebnis-Fitness-Parcours im Heizhaus // Kletterpark im Heizhaus // Heizhausdisco //

Bereich 2: leise Go-Kart-Bahn / eventuell E-Fahrzeuge // Basketballplatz // Eine neue Disco // Umnutzung der Marcushallen // offene Markthalle // Indoor-Spielplatz // Paintball // Fußballplatz / Kleinfeld evtl. Indoor oder Dachebene //

Bereich 3: Freibad // Schwimmbassin (mobil) am Hafen // Schwimmteich // Einbindung zum Hafenbecken Einbindung zum Hafenbecken zwischen Schleusenstraße und Am Gitter //

Bereiche 1/2/3: Biergärten und Cafés —> DG! Alte Bürger stärken //

Bereich 4: Kleinteil Grundstücksporzellierung // Baugemeinschaften / Baugruppen privat

Bereich 5: Kleingewerbe für Mittelstand // Kitas / Krippe // Ein „Bauernhof“ inmitten der Stadt //

Bereiche 1/2/5: Erhalt von historischer Bausubstanz ehem. Bachmannhallen

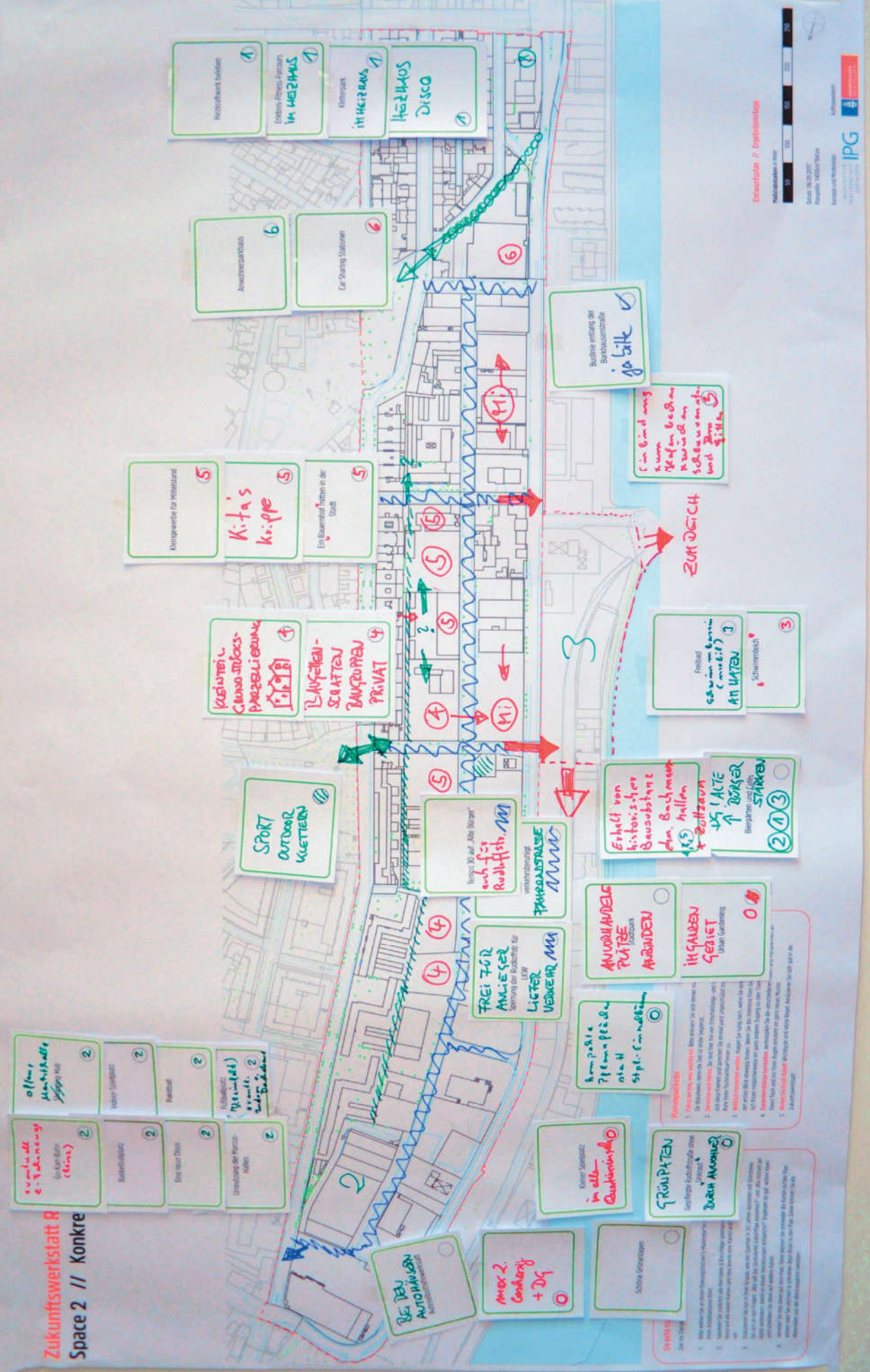
Bereich 6: Anwohnerparkhaus // Car Sharing Stationen

ohne Kategorie: Autoselbsthilfewerkstatt bei den Autohäusern // Schöne Grünanlagen // Buslinie entlang der Barkhausenstraße

Grün: Sport Outdoor Klettern

Blau: Sperrung der Rudloffstraße für LKW / Frei für Anlieger / Lieferverkehr // Tempo 30 auf „Alte Bürger“ / auch für Rudloffstraße // verkehrsberuhigt / Fahrradstraße //

Zukunftswerkstatt R
Space 2 // Konkrete



Zukunftswerkstatt Rudloffstraße **// Konkreter Entwurf // Space 2.2**

Neubebauung entlang der Barkhausenstraße mit Zone Gewerbe zur Barkhausenstraße / Wohnen Richtung Alte Bürger // Wegeverbindungen einschl. Fernverkehrszufahrt // xxxx Altlastenverdacht // Wegeverbindung / Netz + touristischer Pfad (siehe Leitmotiv Führung) + Hinweis Alte Bürger Gastronomie // Urban Gardening entlang der Wegeverbindung // Rückseite Alte Bürger // Erfordernis Verkehrskonzept // Nahversorgung (heute Weser-Elbe Sparkasse) // Inhaltliches Motto Hafen - Historie entlang des Zollzauns (sichtbar aufgreifen) // Entwick-

lung Grün / Wanderweg entlang des „Alten Zollzauns“ als Verbindung zwischen Roter Sand und neuem Hafen // Busse) aus der alten Bürger (...)/ Kleiner Busse // (südlich) der Marcushallen) Ende der Kfz-Erschließung // (entlang der Rudloffstraße) Park und Wasser // kleinteiliges Wohnen // Kunstprojekt Alte Bürger Rückseite // Kultur + Jugend / Künste // Kitas und Freiraum // Kita / Krippe z.B. im Alten Bauhof mit alternativem Konzept (...) // Freiraum und Garten Projekt Alter Bauhof + BBB //geplantes Projekt Nahversorgung (nahe Querstraße) // Freizeit / Disco / Tanzpalast // (Neubebauung) // Fr. Electronics im Gebiet integrieren // Zugang zum Wasser // Großmarkt im Gebiet erhalten

Was braucht ein urbanes Quartier Rudloffstraße? 1.1

1. Leitlinien: Welche Voraussetzungen braucht es, um vor Ort ein urbanes Quartier zu schaffen?

Ein ansprechender Name

Das Quartier benötigt einen griffigen Namen, damit es sich als eine eigenständige Einheit definieren kann.

*Unser Vorschlag / Kommentar

„Bürgerquartier“ // schafft Motivation // Zugehörigkeit

Identität wahren

Um die Identität auch bei einer weiteren Entwicklung zu erhalten, sollen vorhandene Gestaltungsmerkmale und Materialien als Elemente der Identifikation in eine Neugestaltung integriert werden und zu seiner lebendigen Wirkung beitragen.

*Unser Vorschlag / Kommentar

historischen Zollzaun erhalten // Marcushallen erhalten

Eine neue Identität entwickeln

Um ein lebendiges Quartier zu schaffen, ist es notwendig, dass das Stadtviertel über seine zeitlich gewachsene Struktur hinaus eine neue Identität entwickeln kann.

*Unser Vorschlag / Kommentar

Belebung / Verjüngung

2. Das Quartier lebt durch

1. Verjüngung / Kinder und Jugendliche einbeziehen // 2. Leben / Wohnen / Arbeiten // 3. Lebenswert Klimastadt als Leitziel // Kunst und

Kultur // gute Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum // Fahrräder / Fußgänger / Barrierefrei // Heizkraftwerk beleben: Party / Feiern / Disco / Tanzen // Gesundheit // Buslinie entlang der Barkhausenstraße // Mehrgenerationen // Wohlgefühl // kulturelle Durchmischung

*3. Unsere Empfehlungen zur Entwicklung des Quartiers

Themenpunkt 1 / 2 / 3

Stadtteilkümmerer

Themenschwerpunkt 1

*Unsere Nutzungsvorschläge

preiswerter Wohnraum (Beispiele aus anderen Regionen) // Kita / Krippen / Spielplätze / (F2-Angebote) // Mehrgenerationenprojekte // Gemeinschaftsräume // Party: Nutzung Heizkraftwerke // Farm // Disco // Tanzen —> multifunktional

Themenschwerpunkt 2

*Unsere Nutzungsvorschläge

inklusives Wohnen mit Studenten // Start Up // Raum für Start Ups / Café / Kunsthandwerk / Handwerk / Literaturcafé mit Veranstaltungsmöglichkeiten der Bürger

Themenschwerpunkt 3

*Unsere Nutzungsvorschläge

CO2 Vermeidung // Schwerlastverkehr raus // Rudloffstraße als Fahrradstraße

*Unsere Gestaltungsvorschläge

Green Harbour // E-Car Sharing // dezentrales Energiekonzept // Dachbegrünung // Urban Gardening inkl. Gemüse und Obst // schöne Grünanlagen // historischen Zollzaun begrünen // Patenschaften für Begrünung // Stadt in ??

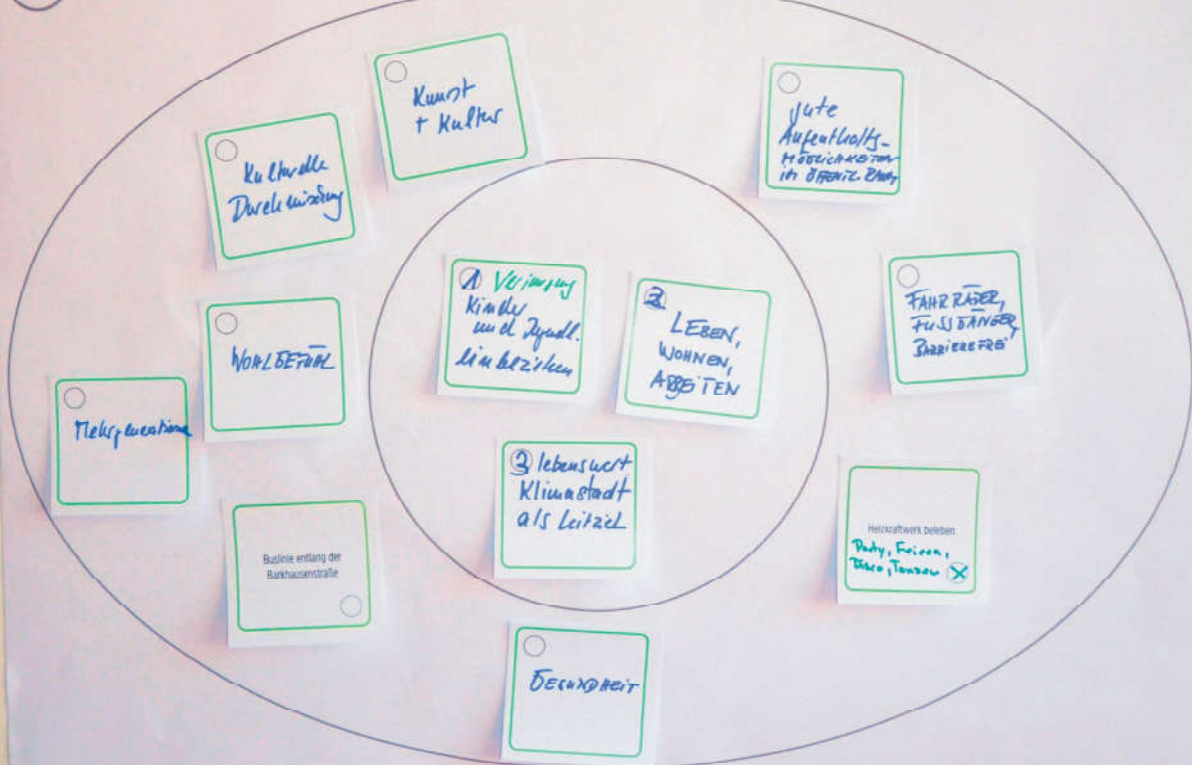
*Alle Vorschläge, Kommentare, Empfehlungen, Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge stammen von den Teilnehmer*innen der Zukunftswerkstatt

Was braucht ein urbanes Quartier Rudloffstraße?

1 Leitlinien: Welche Voraussetzungen braucht es, um vor Ort ein urbanes Quartier zu schaffen?

Ein ansprechender Name Das Quartier benötigt einen griffigen Namen, damit es sich als eine eigenständige lokale Einheit definieren kann <i>"Eldorado Quartier"</i>	Identität wahren Um die Identität auch bei einer weiteren Entwicklung zu erhalten, sollen vorhandene Gestaltungsmerkmale und Materialien als Elemente der Identifikation in eine Neugestaltung integriert werden und zu seiner lebendigen Wirkung beitragen	Eine neue Identität entwickeln Um ein lebendiges Quartier zu schaffen, ist es notwendig, dass das Stadtviertel über seine zeitlich gewachsene Struktur hinaus eine neue Identität entwickeln kann.	Unser Vorschlag / Kurze Beschreibung
<p>✓</p> <p>Unser Kommentar // unsere Vorschläge:</p> <p>✓ Schlaff Motivation</p> <p>✓ Dupe Königreich</p>	<p>✓</p> <p>Unser Kommentar // unsere Vorschläge:</p> <p>✓ historisches Zollraum erkalten</p> <p>✓ Marsus- Walle Erhalten</p>	<p>✓</p> <p>Unser Kommentar // unsere Vorschläge:</p> <p>✓ Belebung Königreich</p>	<p>○</p> <p>Unser Kommentar // unsere Vorschläge:</p>

2 Das Quartier lebt durch:



3 Unsere Empfehlungen zur Entwicklung des Quartiers:

Themenpunkt 1:	Themenpunkt 2: <i>im Kleinen Wohnen (für Studenten?)</i>	Themenpunkt 3:
<p>Unser Nutzungsvorschlag: <i>Probieren Wohnraum (Büropark am alten Aji)</i> Kaffe/hippen/Spielplätze (FZ-Angebote) Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, Gemeinschaften Tennis, Darty, Fischen, Theater, Tennis</p>	<p>Unser Nutzungsvorschlag: <i>1. und 2. Stockwerke (für Studenten)</i> Start-up Koffein für Next-UP Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, Gemeinschaften</p>	<p>Unser Nutzungsvorschlag: <i>1. und 2. Stockwerke (für Studenten?)</i> Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, Gemeinschaften</p>
<p>Unser Gestaltungsvorschlag: <i>Wohnung, Freizeitmöglichkeiten</i></p>	<p>Unser Gestaltungsvorschlag: <i>Platzangebot mit Freizeitmöglichkeiten Regime für Start-up, Café, das Bäume</i></p>	<p>Unser Gestaltungsvorschlag: <i>Grüne Bereiche für Start-up Kultur- und Freizeitmöglichkeiten, Gemeinschaften</i></p>

Was braucht ein urbanes Quartier Rudloffstraße? 1.2

1. Leitlinien

Welche Voraussetzungen braucht es, um vor Ort ein urbanes Quartier zu schaffen?

Ein ansprechender Name

Das Quartier benötigt einen griffigen Namen, damit es sich als eine eigenständige Einheit definieren kann.

*Unser Vorschlag / Kommentar

„Bürgerquartier“ // Kaiserquartier - Bunte Bürger

*Alle Vorschläge, Kommentare, Empfehlungen, Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge stammen von den Teilnehmer*innen der Zukunftswerkstatt

Was braucht ein urbanes Quartier Rudloffstraße?

1 Leitlinien: Welche Voraussetzungen braucht es, um vor Ort ein urbanes Quartier zu schaffen?

Ein ansprechender Name	Identität wahren	Eine neue Identität entwickeln	Unser Vorschlag / Kurze Beschreibung
Das Quartier benötigt einen griffigen Namen, damit es sich als eine eigenständige lokale Einheit definieren kann.	Um die Identität auch bei einer weiteren Entwicklung zu erhalten, sollen vorhandene Gestaltungsmerkmale und Materialien als Elemente der Identifikation in eine Neugestaltung integriert werden und zu seiner lebendigen Wirkung beitragen.	Um ein lebendiges Quartier zu schaffen, ist es notwendig, dass das Stadtviertel über seine zeitlich gewachsene Struktur hinaus eine neue Identität entwickeln kann.	
Unser Kommentar // unsere Vorschläge: Kaiserquartier -Bunte Bürger			

2 Das Quartier lebt durch:

3 Unsere Empfehlungen zur Entwicklung des Quartiers:

Themenpunkt 1:	Themenpunkt 2:	Themenpunkt 3:
Unsere Nutzungsvorschläge:	Unsere Nutzungsvorschläge:	Unsere Nutzungsvorschläge:
Unsere Gestaltungsvorschläge:	Unsere Gestaltungsvorschläge:	Unsere Gestaltungsvorschläge:

Was braucht ein urbanes Quartier Rudloffstraße? 1.2

1. Leitlinien: Welche Voraussetzungen braucht es, um vor Ort ein urbanes Quartier zu schaffen?

Ein ansprechender Name

Das Quartier benötigt einen griffigen Namen, damit es sich als eine eigenständige Einheit definieren kann.

*Unser Vorschlag / Kommentar

Wirkung erkennen // gewachsener Name // Projektthemen mit Verbindung zum Viertel

Identität wahren

Um die Identität auch bei einer weiteren Entwicklung zu erhalten, sollen vorhandene Gestaltungsmerkmale und Materialien als Elemente der Identifikation in eine Neugestaltung integriert werden und zu seiner lebendigen Wirkung beitragen.

*Unser Vorschlag / Kommentar

Bachmannhallen erhalten: für Markt und für Disco // Kopfsteinpflaster in Marcusstr. und Mauer erhalten

Eine neue Identität entwickeln

Um ein lebendiges Quartier zu schaffen, ist es notwendig, dass das Stadtviertel über seine zeitlich gewachsene Struktur hinaus eine neue Identität entwickeln kann.

*Unser Vorschlag / Kommentar

wer entwickelt ? // darf nicht künstlich werden // keine Verdrängung / Gentrifizierung

2. Das Quartier lebt durch

Arbeiten (Geld verdienen) // Kunst, Kultur, Bildung // Nachbarschaft // Sportanlagen / Freizeitanlagen // Neugierde fördern // Durchmischte Bevölkerung // Mehrgenerationen // Vielfältiges Miteinander // öffentliche Nutzgärten

*3. Unsere Empfehlungen zur Entwicklung des Quartiers

Themenpunkt 1: Arbeiten

*Unsere Nutzungsvorschläge

Nutzung der Marcushallen // Kleingewerbe und Mittelstand // Büro Co-Working // Biergärten und Cafés

*Unsere Gestaltungsvorschläge

Nutzung vorhandener Bausubstanz

Themenpunkt 2: Kunst / Kultur / Bildung

*Unsere Nutzungsvorschläge

eine neue Disco // Erlebnis-Fitness-Parcours / Outdoor Gym // Restaurant mit Außengastronomie // Kreativwirtschaft

*Unsere Gestaltungsvorschläge

Petroleumschuppen für künstlerische Zwecke erhalten // durchmischte Bebauung für vielfältiges Miteinander

Themenpunkt 3: Nachbarschaft

*Unsere Nutzungsvorschläge

Urban Gardening // Quartierszentrum // Stadtparks Spielplätze // Hundefreilauffläche

*Unsere Gestaltungsvorschläge

durchmischte Bebauung

* Alle Vorschläge, Kommentare, Empfehlungen, Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge stammen von den Teilnehmer*innen der Zukunftswerkstatt

Was braucht ein urbanes Quartier Rudloffstraße?

1 Leitlinien: Welche Voraussetzungen braucht es, um vor Ort ein urbanes Quartier zu schaffen?

Ein ansprechender Name	Identität wahren	Eine neue Identität entwickeln	Unser Vorschlag / Kurze Beschreibung
Das Quartier benötigt einen griffigen Namen, damit es sich als eine eigenständige lokale Einheit definieren kann	Um die Identität auch bei einer weiteren Entwicklung zu erhalten, sollen vorhandene Gestaltungsmerkmale und Materialien als Elemente der Identifikation in eine Neugestaltung integriert werden und zu seiner lebendigen Wirkung beitragen	Um ein lebendiges Quartier zu schaffen, ist es notwendig, dass das Stadtviertel über seine zeitlich gewachsene Struktur hinaus eine neue Identität entwickeln kann.	
<input checked="" type="checkbox"/> Nirbu-ri-Kaumj <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Wer Autorität?	<input type="checkbox"/>
Unser Vorschlag // unsere Vorschläge:	Unser Kommentar // unsere Vorschläge:	Unser Kommentar // unsere Vorschläge:	Unser Kommentar // unsere Vorschläge:
<input type="checkbox"/> Je wachsender Name	<input checked="" type="checkbox"/> Problemlöse Verbindung zum Viertel	<input checked="" type="checkbox"/> Bachweiser-Hallen erhalten <small>Alte Werkstatt Kfz Mico</small>	<input checked="" type="checkbox"/> Kopfstütze-pflanzler in Hausfront + Haus erhalten
		<input checked="" type="checkbox"/> Dust nicht künstlich werden	<input checked="" type="checkbox"/> Verdrängung feinführender

2 Das Quartier lebt durch:



3 Unsere Empfehlungen zur Entwicklung des Quartiers:

Themenpunkt 1: ARBEITEN	Themenpunkt 2: KUNST/KULTUR/BILDUNG	Themenpunkt 3: NACHBARSCHAFT
Unser Nutzungsvorschlag:	Unser Nutzungsvorschlag:	Unser Nutzungsvorschlag:
Konzeption der Hausfront-Hallen <small>markierung der Hausfront-Zusatzräume</small>	Klein gewandte Mittelstand	Urbaner Wirtschaft
Busco-Co-Walking	Eine neue DISCO	Quantitätszentrum
Petroleum-Schuppen für Kunstwerke	Erlebnis-Fitness-Parcours outdoor Syne	Stadtspark Spielplätze
des öffentlichen Raum- und Platzes P. miteinander	Zeit an der Luft	Lebensqualität
	Urbaner Wirtschaft	durchlässige Beziehung

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße **// Guerilla Planning // Space 4.1**

(Markthalle) Kunsthandwerk und Verkauf // Gesamtkunstwerk (parallel zur Alten-Bürger bis Schleusenstraße) // (Werft / Motorenwerke) kreativ Hafen / temporär (...) Gewerbe / Glasbrücken bepflanzt / Tanz auf dem Wasser / Discos mit Glasböden / Beachbars und Discos // Offene Bühne (Tankstelle) // Hochwanderweg (entlang des Wassers / Barkhausenstraße): mehrere Ausgänge // wettergeschützt // durchsichtig // Wasser (nahe Markthalle) // Kunstuni (an der Barkhausenstraße) // Kunstraum für junge Künste

// Freie Labore + Ideenwerkstatt / Kooperation Hochschulen // Wasser (an Am Gitter) // Jugendzentrum + Sport / Kletterpark (zwischen Kleine Straße und Am Gitter, über Alte Bürger hinaus) // Wohnhöfe (nahe Alte Bürger zwischen Am Gitter und Schleusenstraße) // (Wasser in der Rudloffstraße und Brücken darüber) // keine Garagen // Abriss (von Garagen und Gewerbe) // altes und modernes Design vereinen // Eingangstore (Sonnenstraße(?)) // Kunst und Graffiti // Künstlerviertel (an der Sonnenstraße) // Kunst Uni / Musik (zwischen Sonnenstraße und Bogenstraße) // Bürgerbühne (Park an der Alten Bürger)

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße
Space 4 // Guerilla Planning



So geht es:

Zunächst werden die Teilnehmer in Kleingruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine Karte der Rudloffstraße und eine Liste von Ideen. Die Teilnehmer sollen in den Gruppen brainstormen und Ideen entwickeln. Die Ideen sollen dann in einer Präsentation vorgestellt werden. Die besten Ideen werden dann in der Zukunftswerkstatt umgesetzt.

Regelgebühren:

1. Teilnahme an der Zukunftswerkstatt ist kostenlos.
2. Die Teilnehmer müssen eine Karte der Rudloffstraße und eine Liste von Ideen mitbringen.
3. Die Teilnehmer müssen in Kleingruppen arbeiten.
4. Die Teilnehmer müssen ihre Ideen in einer Präsentation vorstellen.
5. Die Teilnehmer müssen ihre Ideen in der Zukunftswerkstatt umsetzen.

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße **// Guerilla Planning // Space 4.2**

Markthalle + Flohmarkt (Marcushallen) // Genusszentrum (Umgebung Marcushallen) // Disco etc. / Tanzschule (Barkhausenstraße in der Nähe von Werft und Motorenwerken) // Wohnen (zwischen Rudloffstraße und Barkhausenstraße statt Gewerbe / Industrie) / (oder:) erhalten: Tanz + Kombi Disco // KIA weg // MWB weg // Brache nutzen MWB // (Barkhausenstraße) Str. grün // (Barkhausenstraße) Kein Verkehr mehr Fahrrad ja // Kanal // (altes Heizwerk) Klettern / Disco // (Rudloffstraße) Fahrrad / Fuß // Einbahn

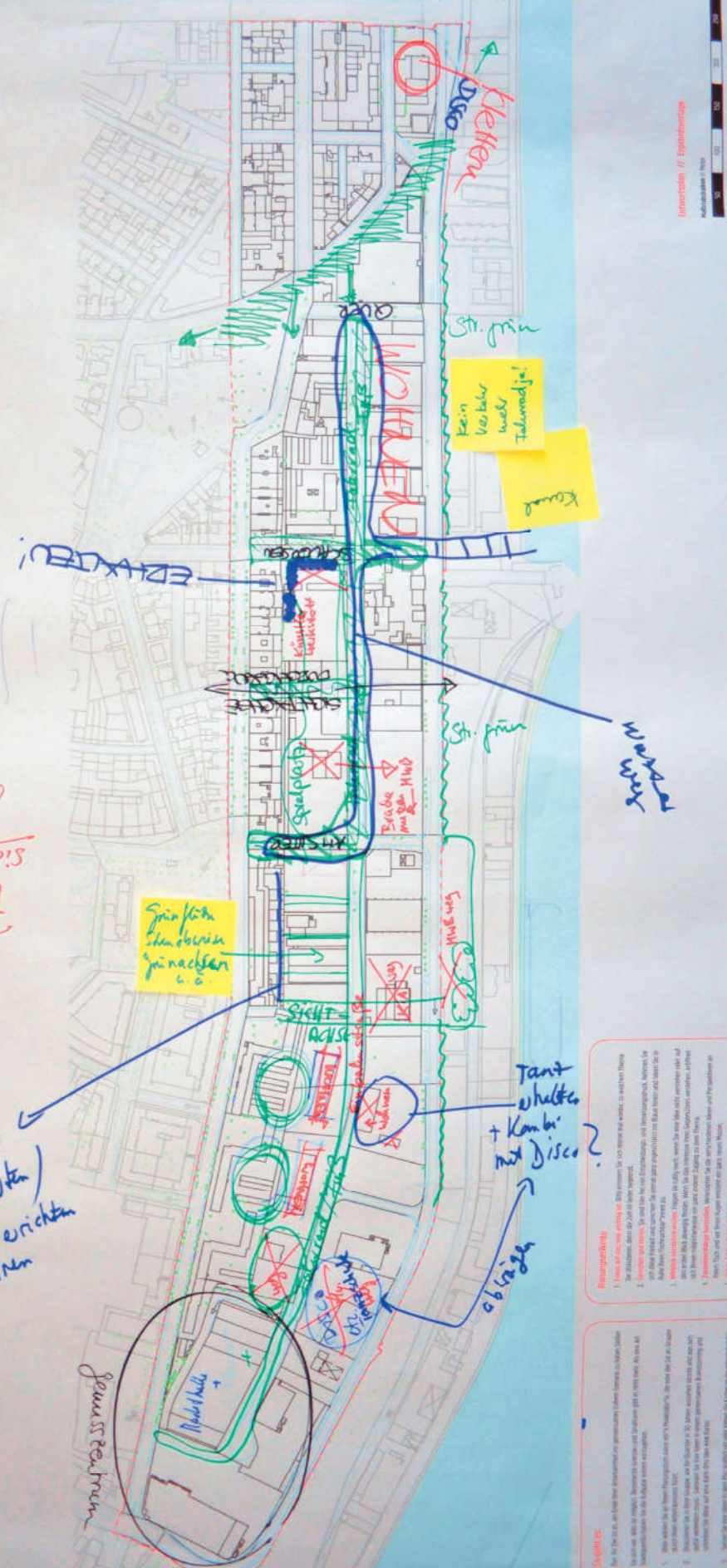
Straße // (Bereich Am Gitter / Rudloffstraße bis Querstraße und Schleusenstraße) Wasser weg // (Begrünung Bogenstraße) // (alten Bauhof) erhalten / Künstlerwerkstatt // Sichtachse (von Alte Bürger Richtung Werft zwischen altem Bauhof und Am Gitter) // (Rudloffstraße Ecke Am Gitter) Spielplatz // (Kleine Straße) Sichtachse // (zwischen Kleine Straße und Am Gitter) Grünfläche / Streuobstwiese / Grünachsen u.a. // Wohnen (zwischen Kleine Straße und Marcushallen) // Rückseiten der Häuser (Alte Bürger) aufwerten / Balkone errichten + begrünen // Park & Ride sicherstellen // Car Sharing ausbauen

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße Space 4 // Guerilla Planning

Park & Ride
Sicherstellen
für Sharing
ausbauen

Rückseite der
Häuser aufwerten
Ballone errichten
+ begrünen

Lebensraum



Braunstein // Eyepointstraße
Mittelstadtplan 1.1/2
Stand: 14.08.2017
Projekt: Zukunftswerkstatt
Kontakt: Prof. Dr. Ingrid Isenhardt
IPG
Institut für Informations-Produktion und Gestaltung
University of Duisburg-Essen

Planungsziele

1. Vision der Zukunft des Quartiers zu entwickeln und zu beschreiben
2. Identifizieren, bewerten und diskutieren die bestehenden und zukünftigen Herausforderungen, Bedürfnisse und Visionen der Bewohnerinnen und Bewohnerinnen
3. Konzepte für die Zukunft des Quartiers zu entwickeln und zu beschreiben
4. Konzepte für die Zukunft des Quartiers zu diskutieren und zu beschreiben

Diskussion

1. Wie kann die Vision der Zukunft des Quartiers in die Realität umgesetzt werden?
2. Welche Rolle spielen die verschiedenen Akteure im Quartier bei der Umsetzung der Vision?
3. Welche Rolle spielen die verschiedenen Akteure im Quartier bei der Umsetzung der Vision?
4. Welche Rolle spielen die verschiedenen Akteure im Quartier bei der Umsetzung der Vision?

Zukunftswerkstatt Rudloffstraße **// Guerilla Planning // Space 4.3**

Markthalle / Bio // Radverbindung (Rudloffstraße Barkhausenstraße (Richtung Alter Fährweg))
// Grüner Quartierpark (entlang Querstraße und Alte Bürger) // Rudloffstraße beide Seiten: Einkaufen // Gewerbe // Start Up // Sport // Spielplatz / für Erwachsene // Quartiersplatz // Party Location // (Rudloffstraße als) Radstraße //
Alte Bürger: Gewerbe unten Wohnen oben // Durchgang von der Bürger bis Barkhausenstraße —> Autohaus weg // Kinderspiel, Spielräume und Jugendliche // Häuser modernisieren
Zwischen Alte Bürger und Rudloffstraße: Bezahlbarer, erschwinglicher Mietraum und Eigentum
Nachhaltig // Quartiersplätze für alle ohne Auto // Dachterrassen / Dachgarten / vertikale Begrü-

nung // Wohnen III geschossen // Spitzdächer // Quartiersplatz mit Bäumen / Sitzplatz // BIB soll bleiben // Tanke weg // Künstlerwerkstatt / Startups (Ecke Schleusenstraße) // Wohnen (an Barkhausenstraße nach Querstraße) // Event- und Partylocation —> Disco im Heizwerk // Wendeltreppe / —> Ausblick
Werft / Motorenwerke / entlang des Wassers: Verbindung Markthalle ans Wasser (Werft / Motorenwerke) // Sauna + Schwimmbad // Dienstleistungsservice z.B. Einkaufsservice // Hausboote // Wasserski / Wassersportzentrum // Zaun weg „Landesgrenze weg“ / MWB weg // Mehrgenerationen Wohnen // Start Up Unternehmen // Regenerative Energieerzeugung Wind PV // Autofrei / Carsharing / Shuttle Service // Kein Museum // Tauchschule // Schiffe gucken / nur mit Strom / regenerative Energie

Namen für das neue Quartier

Vorschläge

Bürgerinseln / Bürgerquartier / Bürgerviertel / Bürgerhaven / Hafenquartier / Quartier „Alte Kaiserstraße“ / Alte Bürger Quartier / Kaisersand + Kaiserquartier / Quartier „Alte Bürger“ / Neue Bürger / Roter Sand / Unterquartier am Roten Sand / Rote Bürger / Rudloff-Quartier / Bürgerwelten / Hintere Bürger / Hafenoase / Seestadtquartier / eco city / Green City / Bremerhavener Seemeile / Kaiserbürger Quartier / Petroleumhaf(v)en / Bellevue / Bürgerkaiser Viertel / Bunte Bürger / Rudloff-Bürger-Quartier

NAMENSVORSCHLÄGE FÜR DAS NEUE QUARTIER

- BÜRGERINSEL(N)
- Quartier „Alte Kaiserstraße“
- BÜRGER HAVEN
- Hafenquartier
- ALTE BÜRGER QUARTIER
- Neue Bürger
- Bürgerquartier
- Bürgerviertel
- KAISERSAND
- KAISER QUARTIER
- (Unterkartier am Roter Sand)
- Rote Bürger
- Rudloff-Quartier
- BÜRGER WELTEN
- Himmere Bürger
- Hafenoase
- Seestadtquartier
- eco city
- Green city
- KAISERBÜRGER QUARTIER
- Bismarckhavener
- See meile
- Petroleumhafen
- Belle vue
- BÜRGERKAISER VIERTEL
- Bunte Bürger
- Rudloff-Bürger-Quartier

Impulsabend Rudloffstraße

// Palodium 1.1

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?

Grünstreifen / Obstpark auf der „Sonnenseite der Bürger“ (= Hinterhöfe der West-Bürger mit Außengastronomie in der Abendsonne) + Privatgärten // nichtkommerzielle Räume für Nachbarschaft + Kreativität —> „offene Werkstatt“ // Markthalle mit frischere Ware aus der Region für Gourmets in privater Küche // soziale und kulturelle Durchmischung // Lebendigkeit 24/7 // Baubestand (neu) nutzen

Impulsabend Rudloffstraße

Palodium

Datum: 05.05.2017 // Ergebnisvorlage // DIN A3

Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?

- Grünstreifen / Obstpark auf der "Sonnenseite der Bürgen"
- C = Hühnerhöfe der West-Bürger mit Aepfenpastoronomie in der Abendsonne) + Privatgärten
- wohnkommunale Räume für Nachbarschaft + Kreativität -> "offene Werkstätt"
- Gasthalle mit frischer Ware aus der Region für Gourmets in privater Küche
- soziale und kulturelle Durchmischung
- Lebendigkeit 24/7
- Baubestand (neu) unten

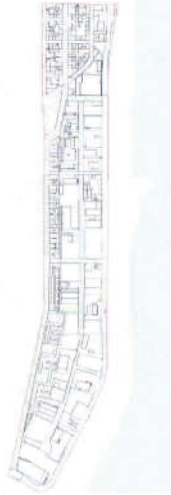
Konzept und Moderation:

INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVES
GESTALTEN

IPG

INSTRUMENTEN
ZUM BELEBEN

Auftraggeber:



So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen Ihres Tisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!

Impulsabend Rudloffstraße **// Palodium 1.2**

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?

A) Lebendigkeit: Kinderfreundlichkeit / Seniorenfreundlichkeit / Lokalitäten / Einbezug der

bestehenden Gewerbetreibenden //

B) Einbindung in touristisches Gesamtkonzept
—> Verbindung / Rundgänge zum Deich //

C) Ausblick Weser als das Qualitätsmerkmal für Westseite der Alten Bürger / möglichst flache Bebauung / Grünfläche auch als Bedachung //

D) Verbindung der Gebäude in der Alten Bürger zur Rudloffstraße stärken / Zugänge von Gebäuderückseiten / + Aufwertung der bestehenden Fassadenrückseiten (Blick vom Deich / Wahrzeichen Alte Bürger) //

E) Gründungsquartier mit Inselcharakter und Vielfalt / Vermeidung von Gleichförmigkeit wie am Neuen Hafen //

F) Diskothek und Gastronomie im Außenbereich

Impulsabend Rudloffstraße

Palodium

Datum: 05.05.2017 // Ergebnisvorlage // DIN A3

Konzept und Moderation:

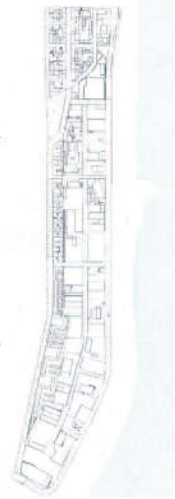


Auftraggeberin:



Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?



So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen ihres Tisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!

1) Ähnliche Werte
als den Qualitätswerte
für Vorteile des Alt-Städte
→ enthält
Kultur
Schönheit
Einzigartigkeit
Auch als
Bedeutung

2) Einbindung des
bestehenden Gewerbetreibenden

4) Lebendigkeit, kinderspezifische
• Sozialkompetenz
• Lokalisation

3) Verbindung (des Gebäudes) in das Alt-Städte + Aufbruch der
zur Rudloffstraße stärken | bestehend Fassadenrisikofaktoren
Zugänge von Gebäudenrisikofaktoren
(Bilder von - Teil | Vordereil
Mitarbeiter)

6) Grundesquadrat mit hochbarockem u. Volkst
Veränderung des Spielplatzes wie im Neuhof

F) Pilsbrot
symmetrisch

8) Einbindung in touristischen Prozess
=> Vordereil, Pilsbrot zum Teil

Impulsabend Rudloffstraße **// Palodium 1.3**

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

Mehrgenerationen Häuser (50 - 70 m²) barrierefrei // junge Familien // Gärten / Grün // bezahlbarer Wohnraum // Kita // Kulturkneipe (Literaturcafé) / Tango im Quartier (Tanzpalast) // Sport // Innenhöfe „begrünte Dächer“ // Abgasfreier Hafen / Carsharing im Parkhaus (Elektroautos) // Fahrradautobahn // Raumgreifendes Grünkon-

zept // Markthalle // —> Leuchtturmprojekt —> zum Anfang der Bebauung // Schwerlastverkehr raus aus der Innenstadt Voraussetzung zur Entwicklung!

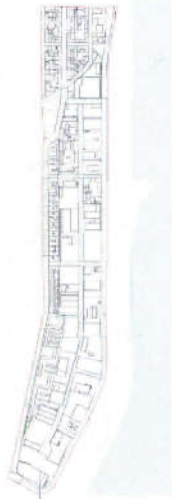
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?

Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?

Schwerlastverkehr raus
 11. aus der Innenstadt.
 Voraussetzung
 zur Entwicklung



Zu 1) hohen sozialen Konzepte (50-70 m²) barrierefrei
 Jungfamilien / Familien für, bezahlbare Wohnraum
 Kita, Kulturkneipe (Litenkaffe) Tango im
 Innenhofe "begrenzte Dächer" Quartier (Tanzpaus) / Sport
 Abgas freies Hofen Cave-Sharing im Parkhaus
 (Elektroautos) frühkonzept
 Fahrrad autoBahn / Raum frei parken
 Markthalle

So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen Ihres Trisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!

→ Leuchtkernprojekt → zum Anfang der Bebauung

Impulsabend Rudloffstraße **// Palodium 1.4**

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

Durchgängigkeit Sichtachse + Verbindung von der Alten Bürger / fließende Übergänge zu anderen Quartieren // Plätze // geschützte Verweilbereiche // Abwechslungsreiche, harmonische, kreative Architektur // Gebäudebegrünung (Dachgärten) // historische Bausubstanz integrieren (Bachmannhallen + Zollzaun) // barrierefreies Wohnen // Fläche für alle Generationen

z.B. Wege, Plätze, Kopfsteinpflaster frei (Rolatoren)

2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

s.o.

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?

gute Mischung aus Arbeit, Wohnen, Studenten, Familie, Ältere // bezahlbarer Wohnraum // Disco

Impulsabend Rudloffstraße

Palodium

Datum: 05.05.2017 // Ergebnisvorlage // DIN A3

Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?

1.) Durchgängigkeit*, Plätze, Gesünder Verkehrslebens
Abwechslungsreiche, harmonische, kreative Straßensituation
Gebäudebegrenzung (Dachgärten)
Historische Bausubstanz integrieren (Bachmann ^{Wohnen + Markt})
Diversifiziertes Wohnen, Fläche für alle Generationen
z.B. Weg Plätze Kopfschmerzmittel (Balkon)
* Sicheres + Verbindung von den alten Bürgern
fließende Übergänge zu anderen Quartieren

2.) S.O.

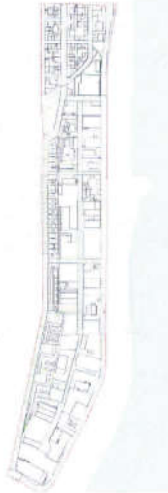
3.) Gute Mischung aus Arbeit, Wohnen, Studenten, Familie, ^{Stellen}
bezahlbarer Wohnraum, Disco

Konzept und Moderation:

IPG
INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVES
GESTALTEN

Auftraggeber:

INNEBANKEN
WESSELBANK



So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen Ihres Tisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!

Impulsabend Rudloffstraße

// Palodium 1.5

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?

Grünflächen // Schrebergärten // bezahlbarer Wohnraum + Innenhöfe // Rudloffstraße = Fahrradstraße

Impulsabend Rudloffstraße

Palodium

Datum: 05.05.2017 // Ergebnisvorlage // DIN A3

Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?

Grünflächen
Schrebergärten

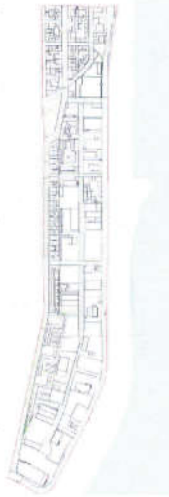
bezahlbaren Wohnraum + Innenhöfe

Rudloffstraße = Fahrradstraße

Konzept und Moderation:

IPG
INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVES
GESTALTEN

Auftraggeberin:



So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen Ihres Tisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!

Impulsabend Rudloffstraße

// Palodium 1.6

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?
grüne Strukturen // Nachbarschaft // historische Elemente erhalten, z.B. Hallen, Heizwerke // Nebeneinander von Gewerbe, Handel + Wohnen, keine Verdrängung // unterschiedliche Wohnangebote und —> Durchmischung, neue Zielgruppen// Vorhandenes sanieren / aufwerten // Nachhaltigkeit // keine Leerstände // neue Verkehrskonzepte, Stadt der kurzen Wege // individuelle Architektur // grüne Achse (Rudloffstraße) ohne Autoverkehr // „essbare Stadt“ starten

Impulsabend Rudloffstraße

Palodium

Datum: 05.05.2017 // Ergebnisvorlage // DIN A3

Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?

grüne Strukturen
Nachbarschaft

historische Elemente erhalten
z.B. Hallen, Türstöße

Wohnwunders von Gustav Handel + Wilmay

keine Verdichtung
unterschiedliche Wohnangebote

→ Durchmischung, viele Zielgruppen
Vorhandenes sanieren / aufwerten

Nachhaltigkeit

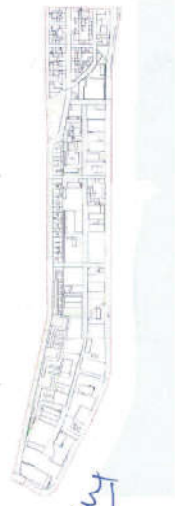
keine Leerstände
neue Verdichtungspläne, Markt der

Wesen Weg
individuelle Architektur
grüne Achse (Rudloffstr.?) ohne Anbau davor
Kopfre-Stadt + Garten

Konzept und Moderation:



Auftraggeberin:



So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen Ihres Tisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!

Impulsabend Rudloffstraße

// Palodium 1.7

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

unentgeltliche Angebote (für Jugendliche) (Outdoorgym) / Aufhaltepunkte (überdacht) / Grünfläche (!!!) / urban Gardening // Anmerkungen zur Grünfläche: Angebote Eltern und Kind / geflutete Grünflächen

2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

Verbindung zwischen Alte-Bürger / Rudloffstraße / Erdgeschoss des AWO-Gebäude freihalten // preiswerte Bebauung // Fahrradzone / Verkehrsberuhigte Zone

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?

Mehrzweck-Markthalle mit Verbindung zur Alten-Bürger

Bebauung nicht zu hoch / Max. 2-3 Geschosse // Im neuen Quartier sollen junge Menschen / Familien wohnen // kleine Bebauungen / Mischformen in der Gebäudenutzung / Vertikalität

Impulsabend Rudloffstraße

Palodium

Datum: 05.05.2017 // Ergebnisvorlage // DIN A3

Konzept und Moderation:



Auftraggeberin:



Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?

Bebauung nicht zu hoch/Max. 2-3 Geschosse

In mein Quartier sollten junge Menschen/Familien wohnen

Kleine Bebauung/Mischformen Bin der Gebäudenutzung/Veritalität

1. Unentgeltliche Angebote (für Jugendliche) (Outdoor gym) / Anhaltepunkte (Eberstadt) / Grünflächen / Parken / Gardening

2. Verbindung zwischen Alte-Bürger / Rudloffstraße
↳ Erdgeschoss des AWO-Gebäude Freihalle!

Preiswerte Bebauung

Fahradzone / Verkehrsberuhigte

3. Mehrzweck - Markthalle
↳ ~~Verband~~ Verbindung zur alten Bürger



So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen ihres Trisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!

!!!

Kommen Sie zu Grünflächen:

- ↳ Angebote (Hof/terrasse)
- ↳ geflutete Grünflächen

Impulsabend Rudloffstraße

// Palodium 1.8

1. Wie sieht Ihre Version für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?

Jugendzentrum // Start-Ups // Projektwerkstatt // Ideen Teilen // Freizeitmöglichkeiten für Kinder // „Spielplatz für Große“ (Kletterwand) // Forschung // Einbindung der Hochschule // Räumlichkeiten, die ins Bild passen // max. zweistöckig // Familienfreundliche Wohnungen // Disco im nördlichen Bereich (Bereiche aufgeteilt) // Platz für Kunst, Kultur, Musik // das Wasser näher bringen

2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?

3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für Sie generell aus?

Impulsabend Rudloffstraße

Palodium

Datum: 05.05.2017 // Ergebnisvorlage // DIN A3

Fragen

1. Wie sieht Ihre Vision für das Stadtviertel an der Rudloffstraße aus?
2. Wenn alles optimal läuft und wir hier in 20 Jahren spazieren gehen würden, was würden wir sehen und erleben?
3. Welche Qualitäten machen ein gelungenes, lebendiges Quartier für generell Sie aus?

1.)

JUGENDZENTRUM

START-UP'S

PROJEKTWERKSTATT

IDEEN TEILEN

FREIZEIT MÖGLICHKEIT FÜR KINDER

// SPIELPLATZ FÜR GASSE "LÜGTERWAND"

FORSCHUNG

EINBINDUNG DER HOCHSCHULE

RÄUMLICHKEITEN DIE JUS BILD PASSEN

MAX. 2-STÖCKIG

FAMILIEN FREUNDLICHE WOHNUNGEN

DISCO IM NÖRDLICHEN BEREICH (BEREICHE AUFGETEILT)

PLATZ FÜR KUNST, KULTUR + MUSIK 🎵 🎶

DAS WASSER NÄHER BRINGEN

Konzept und Moderation:

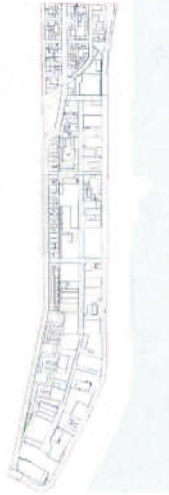
IPG

INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVES
GESTALTEN

Auftraggeber:



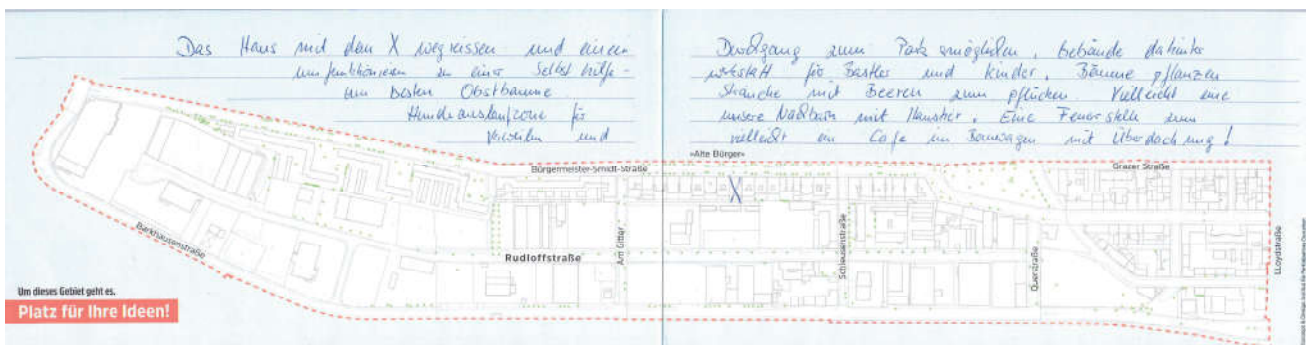
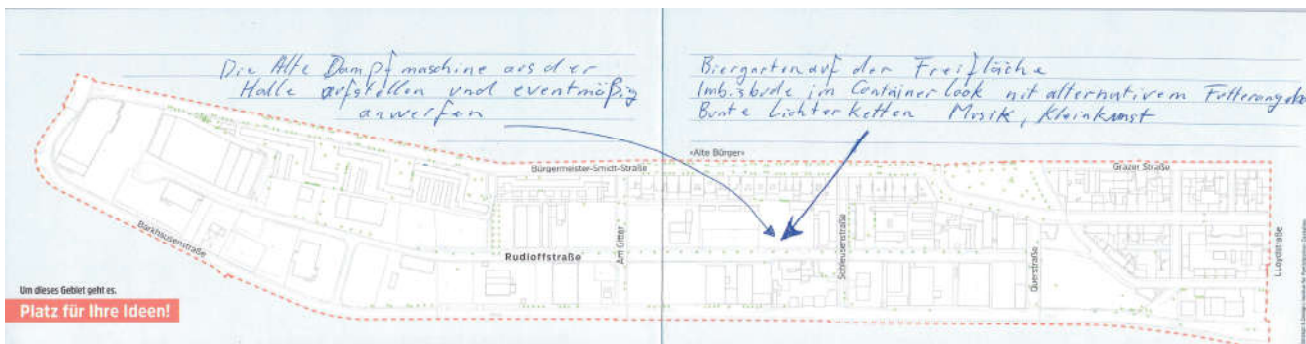
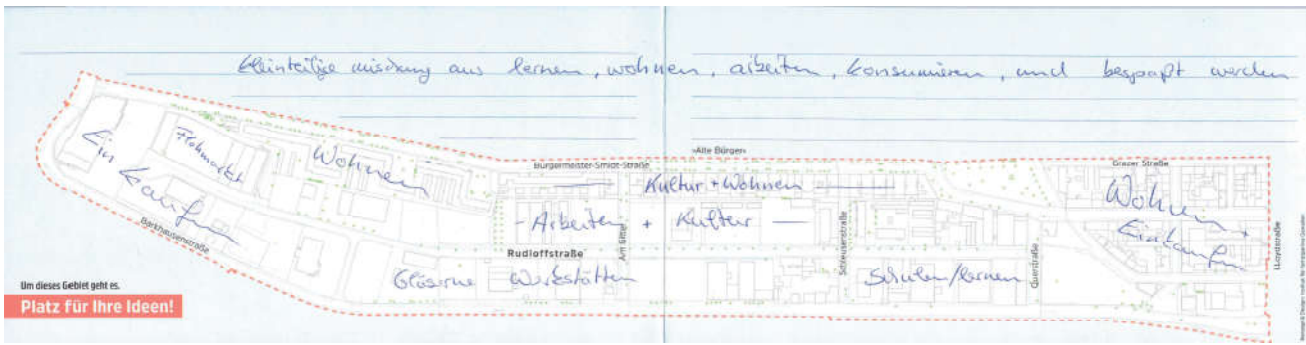
SPEREMANNEN
WIEGELEBEN?



So geht es:

- I. Diskutieren Sie den Fragenkomplex und die Statements des Podiums.
- II. Notieren Sie die wesentlichen Schritte auf diese Ergebnisvorlage.
- III. Unterstreichen Sie die drei wichtigsten Aussagen oder Fragen Ihres Tisches.

Danke für Ihre Mitwirkung!



Um dieses Gebiet geht es. **Platz für Ihre Ideen!**

Autohäuser Ford Borgward Tesla
 Halle für Oldtimer
 Rundfunkmuseum
 Spielhalle für Go Kart

Um dieses Gebiet geht es. **Platz für Ihre Ideen!**

① wird ja bebaut, daher begrüntes Dach

Um dieses Gebiet geht es. **Platz für Ihre Ideen!**

Um dieses Gebiet geht es. **Platz für Ihre Ideen!**

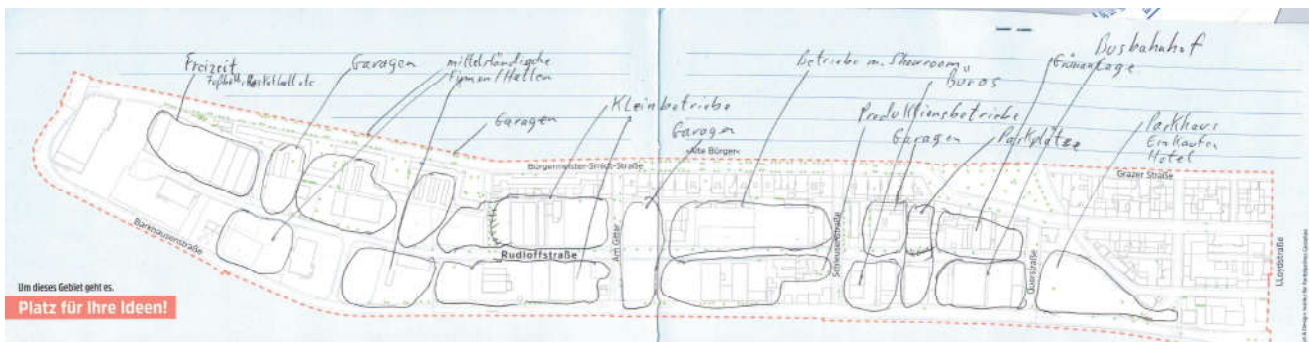
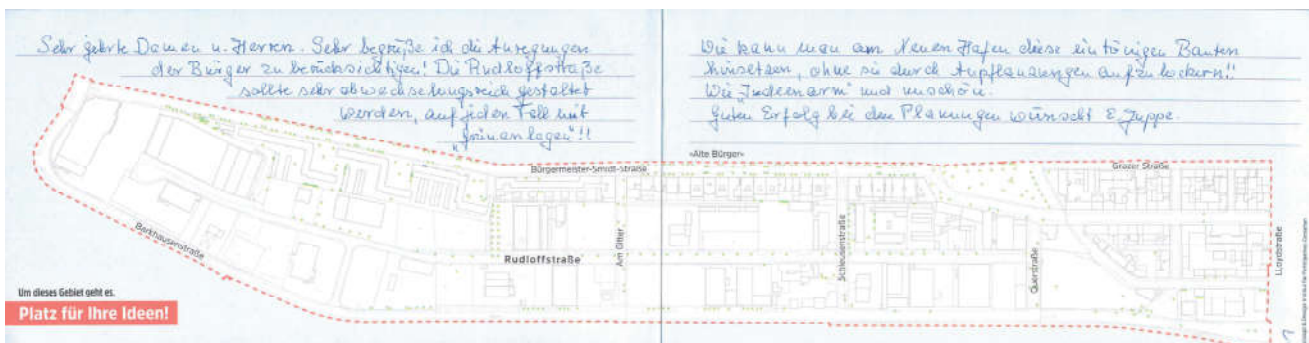
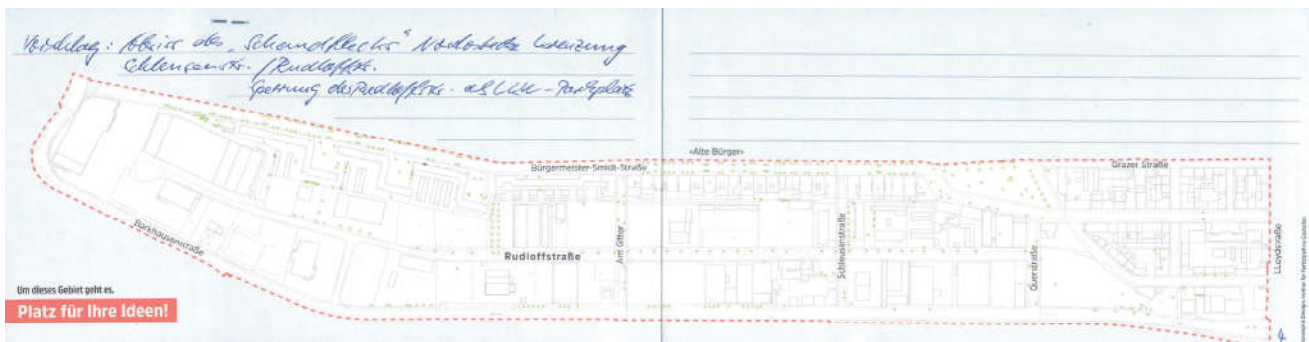
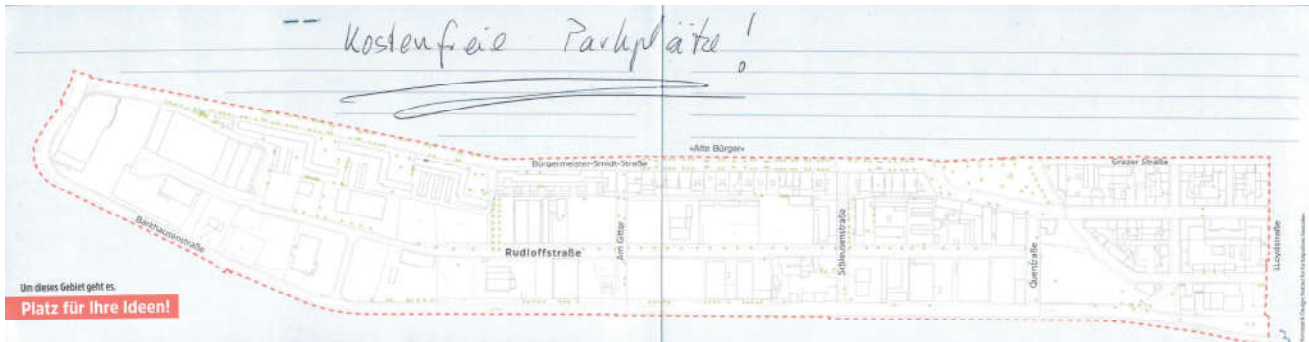
- Stadtgärten • Spielplatz • Durchgang zur Alten Bürger • Liegenweise + Erholungsflächen • ausgewählte Gewerbe (Manufaktur, Kunsthandwerk) • gläserne Firmen • Kunstakademie • Busse aus der Alten Bürger umgeben in Kadelfish • mehr Bäume + Sträucher
- Kneipen • Restaurant mit gläserner Front • Platz für Livebands + Cafés • Cafe f. die Bewohner des belebten Wohnens • Picknickscafés • Tavernenpark mit Toiletten + Kuchenspezialitäten

Um dieses Gebiet geht es. **Platz für Ihre Ideen!**

Zum lebendigen Quartier gehören unbedingt: ein Gemüse-/Brotladen, ein Spielplatz für ALLE, Durchgänge innerhalb Bereich HOHENTOR - SCHREIBSTR. dadurch ist die Verbindung der Anwohner leichter möglich. FAHRLADWEG

kleiner Laden mit JUNGE LEUTE-KLANTEN, FACHDEUTSCHER STIL 'ACHTERHAUSE' ANSIEHUNG kleine Läden ALT UND JUNG - SCHNICK (HERRSCHEN) WIRTSCHAFTSWEISE UBER FORTS UND TUM SELBSTMÄCHEN | LEISTUNGSWEISE GEDACHTSWEISE PRÄZISIONAL BEWÄHRUNGSWEISE MIETEN, WILHE MIETONBEWEISER (HUSUM INSTRUMENTE NOTEN - LADEN MIT TREFF MIETON INTERSIELE) / IN DER RUDOLFFSTR (BREITE FÜRBERE) PAVILLON (SPELGERÄTE FÜR KINDER) BEISPIEL FÜR GÄNDER TÜRSTREIFUNG FÜR ALT

1.3. 2017



Neue schöne Bibliothek, Kletterpark, Basketballplatz, Indoor Spielplatz, Neues Krankenhaus, Stepping Mall, Kartbahn, Paintball,

Schöner Stadtpark, Treibrad, Erlebnis / Fitness ~~Stadtpark~~ Parcours, Öffentlicher Fußballplatz,

Um dieses Gebiet geht es.
Platz für Ihre Ideen!

Autoselbsthilfe Werkhald

Gebiet geht es.
für Ihre Ideen!

Das war die malträtierte Zeit, das dieses riesige Gebiet von L. Boydstr. bis Parkplatz zwischen E.-Caser, Ital und Al...
...wird in einem angenehmen Ambiente...
...Tabelle alle Flächen für...
...Schiffe str. Bäume oder Blumenkübel als Durchdringung!

Um dieses Gebiet geht es.
Platz für Ihre Ideen!

Um dieses Gebiet geht es.
Platz für Ihre Ideen!

Eine Pack-Station, damit Berufstätige jederzeit Sendungen bequem empfangen können.

Um dieses Gebiet geht es.
Platz für Ihre Ideen!

Biengärten, Cafe's etc
Erlebnissgastonomie

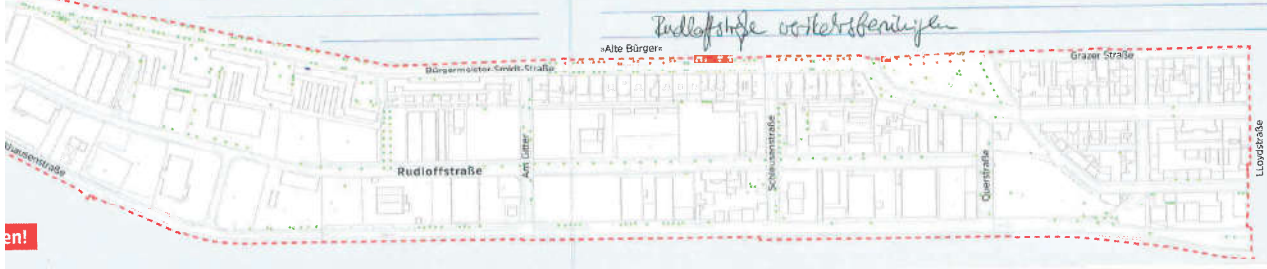


Keine Hotel's!

Parkplätze
Go-Kart-Bahn



Bushalte an die Badlauserstraße
Rudolfstraße weiterbenutzen



Umnutzung
Markthallen

Carsharing Station(en)
Kunstmuseumparkhaus

Handwerke
beleben



Entwicklungsgebiet Rudloffstraße

Auswertung der bisherigen Vorschläge / Stand 03.05.2017

Nr	Idee	Themenfeld	Wording
1	Restaurant mit Außengastronomie	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
6	Fußballplatz	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
6	Basketballplatz	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
7	Kletterpark	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
7	Indoor-Spielplatz	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
7	Freibad	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
7	Erlebnis-Fitness-Parcours	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
12	Biergärten und Cafés	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
15	„Kleiner Hof ganz groß“ - Ein Bauernhof mitten in der Stadt	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
1	Pflege der Freiflächen durch Kleintiere	Öffentliche Orte, Plätze, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
2	Kleiner Spielplatz	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
2	Schwimmteich	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
2	Urban Gardening	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
2	Hundefreilaufflächen	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
2	Kleiner Park	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
5	Schöne Grünanlagen	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
7	Stadtspark	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
14	Gepflegte Rudloffstraße ohne Unkraut	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
16	Viel Begrünung, parkähnliche Strukturen schaffen	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
7	Shopping Mall	Wirtschaft, Freizeit, Action	Große Projekte ansiedeln
7	Eine neue Disco	Wirtschaft, Freizeit, Action	Große Projekte ansiedeln
7	Paintball	Wirtschaft, Freizeit, Action	Große Projekte ansiedeln
7	Ein neues Krankenhaus	Wirtschaft, Freizeit, Action	Große Projekte ansiedeln
13	Go-Kart-Bahn	Wirtschaft, Freizeit, Action	Große Projekte ansiedeln
10	Heizkraftwerk beleben	Identität, Geschichte, Zukunft	Identität wahren und entwickeln
10	Umnutzung der Marcus-Hallen	Identität, Geschichte, Zukunft	Identität wahren und entwickeln
1	Tempo 30 auf „Alte Bürger“	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
3	Kostenfreie Parkplätze	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
4	Sperrung der Rudloffstr. für LKW	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
6	Garagen	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
9	Buslinie entlang der Barkhausenstraße	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen

Nr	Idee	Themenfeld	Wording
9	Rudloffstraße verkehrsberuhigt	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
10	Car Sharing Stationen	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
10	Anwohnerparkhaus	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
11	Packstation von DHL	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
6	Kleingewerbe für Mittelstand	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
6	Büros	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
8	Autoselbsthilfewerkstatt	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
13	Keine Hotels	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden

Entwicklungsgebiet Rudloffstraße

Auswertung der nachgereichten Vorschläge / Stand 30.05.2017

Nr	Idee	Themenfeld	Wording
17	Stadtgärten	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
17	Spielplatz	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
17	Durchgang Alte Bürger	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
17	Liegewiese + Erholungsflächen	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
17	mehr Bäume + Sträucher	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
17	Kneipen & Restaurants mit gläserner Front	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
17	Platz für Livebands + Partys	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
17	Café für Anwohner von betreutem Wohnen	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
18	Begrünte Dächer	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
19	Halle für Go-Kart	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
20	Selbsthilfewerkstatt für Kinder und Bastler	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
20	Bäume pflanzen (Obstbäume)	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
20	Hundenauslaufzone	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
20	Feuerstelle für Lagerfeuer	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
20	Café im Bauwagen	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
21	Alte Dampfmaschine eventmäßig „anwerfen“	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten

21	Biergarten auf Freifläche	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
21	Imbissbude im Containerlook	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
21	Musik/Kleinkunst	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
22	Nachbarschaftsgärten	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
22	Veranstaltungsräume für Konzerte - Rock bis Jazz	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
22	Kaffeehäuser (Wiener Stil)	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
23	Notenladen mit Treff für Musikinteressierte	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
23	Spielgeräte für Kinder	Freizeit, Sport, Naherholung	Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten anbieten
16	Bindeglied zwischen Alte Bürger und Neuem Hafen	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
23	Fassade der VHS aufwerten	Öffentliche Plätze, Wege, Begrünung	Freiräume lebendig gestalten
16	Altbestand belassen & sanieren	Identität, Geschichte, Zukunft	Identität wahren und entwickeln
19	Halle für Oldtimer	Identität, Geschichte, Zukunft	Identität wahren und entwickeln
19	Rundfunkmuseum	Identität, Geschichte, Zukunft	Identität wahren und entwickeln
19	Autohäuser Ford, Borgward, Tesla	Identität, Geschichte, Zukunft	Identität wahren und entwickeln
16	Verkehrsberuhigung, Rudloffstr. für KFZ sperren	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
23	Verbindung zwischen Alte Bürger und Rudloffstraße	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
23	Radwege	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
17	Busse aus der Alten Bürger	Mobilität, Moderne Technologie	Intelligente Infrastruktur aufbauen
16	Kultur fördern, Galerien, Werkstätten	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
16	Lockere Mischung von Wohnen, Gewerbe, Kultur	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
16	Flohmarkthallen erhalten	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
17	ausgewähltes Gewerbe (Manufakturen, Kunsthandwerk)	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
17	Gläserne Firmen	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
17	Kunstateliers	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
17	Tortenpalast mit Torten und Kuchenspezialitäten	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
22	Handwerk & Manufakturen	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
23	Gemüse- und Obstladen	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
23	Schlachter für alle	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
23	Kleiner Laden für Kleidung	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
23	Ansiedlung kleiner Läden - Geschenkideen, Schmuck	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
24	kleinteilige Mischung aus lernen, wohnen und arbeiten	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
	Gläserne Werkstätten	Arbeit, Wirtschaft, Gewerbe	Kleinteilige Wirtschaft einbinden
16	Flache Bebauung max. 2-geschossig, aufgelockert	Arbeit, Wohnen, Gewerbe	
23	Günstige Mieten	Arbeit, Wohnen, Gewerbe	